



Herausgeber: Stadt Apolda



Geltungsbereich:
Stadt Apolda

Nr. 02/14
21. März 2014

Nichtamtlicher Teil

Seite 21

Haushalt 2014 sichert zukunftsweisende Investitionen

Landesgartenschau, Schule und Kindertageseinrichtung sowie Dreifelderhalle als Schwerpunkte

Bereits in seiner Sitzung am 29. Januar 2014 hatte der Stadtrat die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan der Stadt Apolda für das Jahr 2014 einstimmig beschlossen. Die erforderliche Genehmigung der Kommunalaufsicht liegt nunmehr vor, so dass nach der Bekanntmachung der Haushaltssatzung (siehe Seite 36) der Haushalt 2014 in Kraft tritt.

Das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes beträgt 32.767.856 EUR und das des Vermögenshaushaltes 12.783.171 EUR. Dass der Haushalt 2014 ausgeglichen vorliegt, ist im Wesentlichen auf die sparsame Planung der Ausgabenansätze sowie einer zuversichtlichen Einschätzung der zu erwartenden Einnahmen zurückzuführen, betonte Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand in seiner Haushaltsrede vor dem Stadtrat und dankte gleichzeitig der Verwaltung für die gute Haushaltsdisziplin.

Unterschiedliche Einnahmeentwicklung bei steigenden Ausgaben

Aufgrund des sehr guten Ergebnisses der Einnahmen aus der Gewerbesteuer im vergangenen Jahr, wurde für den Haushalt 2014 der Ansatz nochmals angehoben. Nennenswerte Mindereinnahmen gegenüber dem Jahr 2013 sind dagegen bei der Schlüsselzuweisung zu verzeichnen. Hier liegt der Hauptgrund aber nicht in der Absenkung der Finanzmasse, sondern in



Die Sanierung der Staatlichen Grundschule „Am Schöten Grund“ soll im Sommer beginnen.

der Umsetzung des Ergebnisses des Zensus 2011. Hier erfährt die Stadt Apolda ein statistisches Minus von rund 1.000 Einwohnern. Gegen diese Minderung hat die Stadt Widerspruch eingelegt, über den aber noch nicht entschieden wurde.

Auf der Ausgabenseite sind neben der Kreisumlage (6,5 Mio. EUR) und dem Zuschuss an die integrative Kindertagesstätte „Ernst Thälmann“ (913.000 EUR) erstmals auch Zuschüsse an die künftige Landesgartenschau Apolda 2017

GmbH aufgenommen worden. Diese Zuschüsse dienen dem Durchführungshaushalt der Gartenschau, also der eigentlichen Gestaltung und dem Programm im Jahr 2017.

Innenstadt profitiert von Begleitmaßnahmen der Landesgartenschau

Aus dem Vermögenshaushalt sind Ausgaben von rund 9,6 Mio. EUR für

Fortsetzung auf Seite 22

Aus dem Inhalt

Seite

Nichtamtlicher Teil, u. a.:

Verbrennen von trockenen Baum- und Strauchschnitt	24
Aus dem Stadtarchiv: „Zur langen Weste“	26
Herzlichen Glückwunsch	28
Kultur/Vereinsnachrichten	29–30

Amtlicher Teil, u. a.:

Öffentliche Bekanntmachung zur Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen zur Wahl der Stadtratsmitglieder (A), der Ortsteilbürgermeister (B) und der weiteren Mitglieder der Ortsteilräte (C)	31–35
Amtliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Stadt Apolda 2014	36
Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda (Reinigungssatzung)	39–41
Satzung über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr der Stadt Apolda	41–42

Nichtamtlicher Teil: Anzeigen	43–44
-------------------------------------	-------

Nächste Stadtratssitzung:
16. April 2014, um 17 Uhr,
im Stadthaus Raum 36
Am Stadthaus 1, Apolda

Nächstes Amtsblatt:
11. April 2014

Redaktionsschluss: 31. März 2014



Nichtamtlicher Teil: Informationen

Fortsetzung von Seite 21

Haushalt 2014 sichert zukunftsweisende Investitionen

Investitionen im Baubereich geplant. Davon sind 3,7 Mio. EUR für die Begleitmaßnahmen sowie 1,5 Mio. EUR für die Kernzonen der Landesgartenschau vorgesehen.

Der Bürgermeister gab sich bei der Präsentation dieser Zahlen sehr zufrieden, da dadurch nicht nur die begonnenen Projekte fortgesetzt und abgeschlossen werden können, wie beispielsweise die Sanierung der hinteren Bahnhofstraße oder die Neugestaltung von Darrplatz/Melanchthonplatz/Knoten Tyroffstraße, sondern auch neue Baumaßnahmen in Angriff genommen werden können.

Im innerstädtischen Bereich betrifft das schwerpunktmäßig folgende Maßnahmen:

- die Sanierung der Bachstraße im Bereich zwischen Schulplatz und Stadthausvorplatz
- die Quartiersentwicklung Dr.-Külz-Straße/Eduardstraße,
- die Teilsanierung des Vitzthumbaues am Apoldaer Schloss,
- die Stadtraumgestaltung hinter dem Stadthaus und am Brauhof,
- die Teilsanierung des Stadthauses,
- der Durchgang Bernhardstraße/Ackerwand und
- die Freiraumgestaltung am Martinsplatz.

Neue Kindertageseinrichtung und Schulsanierung

Besonders erfreut zeigte sich Bürgermeister Eisenbrand zudem über zwei weitere Großvorhaben, die im Jahr 2014 begonnen werden sollen.

Endlich kann und soll nach seiner Ansicht der seit Jahren im Raum stehende Umbau und die Sanierung der Staatlichen Grundschule „Am Schötener Grund“ vollzogen werden. Die Schule soll dabei u.a. einen Anbau mit Aufzug zur barrierefreien Erschließung erhalten. Die alte Hortbaracke



Der Promenadenweg zwischen Herressen und Sulzbach soll instandgesetzt werden.

wird abgerissen und die Räume werden in das Schulgebäude integriert. Der Baustart dafür ist in den Sommerferien vorgesehen. Zudem soll in unmittelbarer Nähe auf dem ehemaligen Presatex-Gelände gegenüber dem DRK-Seniorenheim der Ersatzneubau einer Kindertageseinrichtung für rund 150 Kinder entstehen. Der Planungsauftrag dazu wurde mittlerweile erteilt, so dass mit dem Baubeginn im Spätsommer gerechnet werden kann.

Dreifelderhalle an der Adolf-Aber-Straße

Mit dem Bau einer neuen Dreifelderhalle sollen die Bedingungen des Schulsports in Apolda deutlich verbessert werden, aber auch dem lang ersehnten Wunsch des Apoldaer Handballs und anderer Sportarten nach einer modernen Trainings- und Wettkampfstätte Rechnung getragen werden. Im Bestand mit dem Freibad und dem Hans-Geupel-Stadion soll an der

Adolf-Aber-Straße dann ein Sportpark entstehen, der für den Schul- und Freizeitsport eine herausragende Bedeutung in unserer Stadt erlangen dürfte. Einem offiziellen Spatenstich in diesem Jahr sollte derzeit nichts im Wege stehen.

Verstärkter Straßen- und Wegebau in den Ortsteilen

Trotz des großen Investitionsvolumens für die Kernstadt werden auch die Ortsteile weiter berücksichtigt. So sollen im Rahmen der Dorferneuerung in Oberroßla die Lutherstraße und Neuer Weg sowie in Nauendorf Dorfplatz und Brunnen als auch die Zaunanlage des Friedhofes erneuert werden.

In den Moorentaler Ortsteilen sind ebenso größere Baumaßnahmen vorgesehen. So soll in Oberndorf der noch nicht sanierte Teil der Böhmsgasse grundhaft ausgebaut werden, in Herressen-Sulzbach soll der die beiden Ortslagen verbindende Promenadenweg ganzheitlich instand gesetzt werden.

Haushaltskonsolidierung trotz solider Finanzen unumgänglich

Abschließend gab sich der Bürgermeister zuversichtlich, dass ungeachtet der Vielzahl und anspruchsvollen Vorhaben die Finanzen der Stadt solide aufgestellt seien. So würden trotz der vorgesehenen Rücklagenentnahme in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR im Jahr 2014 immer noch gut 5,1 Mio. EUR in der Rücklage verbleiben. Dies lasse weiterhin Spielraum für die noch in Angriff zu nehmenden investiven Maßnahmen zur Landesgartenschau 2017, aber auch darüber hinaus.

Voraussetzung hierfür sei aber die weitere konsequente Konsolidierung des städtischen Haushaltes, die mit dem Haushalts-sicherungskonzept 2011 auf den Weg gebracht wurde.



Auf dem ehemaligen Presatex-Gelände soll eine neue Kindertageseinrichtung entstehen.

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Stadtspaziergang mit dem singenden Nachtwächter von Apolda



Foto: privat

Begeben Sie sich mit dem singenden Nachtwächter von Apolda auf eine musikalische Tour durch seine Heimatstadt. Lernen Sie Apolda in der Abendstunde einmal von einer ganz anderen Seite kennen und lassen Sie sich überraschen!

Termine: 11. April 2014, 19:30 Uhr
16. Mai 2014, 20:30 Uhr

Treffpunkt: „Hotel am Schloß“, Jenaer Straße 2
Preis: 5,- EUR pro Person

Voranmeldung erforderlich bei:
Thomas Burkhardt
Tel. 03644 553757 | Mobil: 0176 55318400
E-Mail: thomas.burkhardt@web.de

AUFRUF: Schwimmende Motive zum Apoldaer Parkfest 2014

In diesem Jahr sollen wieder auf dem Friedensteich „Schwimmende Motive“ am Abend des Höhenfeuerwerks präsentiert werden. Das diesjährige „Apoldaer Parkfest“ findet im Zeitraum vom 21. bis 29. Juni 2014 statt.

In den vergangenen Jahren konnten Dank vieler fleißiger Helfer verschiedene Motive „Apoldaer Sehenswürdigkeiten“ auf dem Friedensteich bewundert werden. Schön wäre es, wenn im Jahr 2014 neue Motive dazu kämen.

Wir möchten alle Schulen, Vereine, Verbände, Firmen und Privatpersonen aufrufen, ein „Apoldaer Motiv“ zu bauen und zu gestalten.

Wer neue Ideen hat und mitmachen möchte, sollte sich umgehend, spätestens jedoch bis zum 13. Juni 2014, bei der Stadtverwaltung Apolda, Geschäftsbereich Kultur und Soziales, Markt 1, 99510 Apolda, Tel. 03644 650-410 oder per E-mail: kulturzentrum@apolda.de melden.



Freundeskreis Glocken- und Stadtmuseum Apolda Projektstart mit Gästen aus Finnland und Polen



In enger Zusammenarbeit mit dem Glocken- und Stadtmuseum, dem Freundeskreis Museum und Partnern aus der Region startet vom 2. bis 6. April 2014 in Apolda offiziell die von der Europäischen Union geförderte Grundtvig-Lernpartnerschaft „RE³ - REmember - REvive - REuse“. Den Teilnehmer/innen aus Apolda, Forssa (Finnland) und Bialystok (Polen) haben gemeinsam, dass sie aus traditionellen Textilregionen stammen, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten einem starken Wandel unterworfen waren und sind.

Gemeinsames Ziel der Lernpartnerschaft ist die Suche nach Wegen zur Stärkung der kleineren lokalen und regionalen Museen. Gerade diese Museen bewahren als kollektives Gedächtnis nicht nur lokale und regionale Traditionen einer Stadt, sondern können als „Lernorte für alle Generationen“ auch Vergangenes mit Gegenwärtigem und Zukünftigem verbinden.

Erinnern, wiederbeleben, neu nutzen: Diese Zielsetzungen spiegelt auch das

Besuchsprogramm in Apolda wieder. Gemeinsam mit „Mitmachern“ und Interessenten aus Apolda und der Region begrüßt der Freundeskreis Museum am Mittwoch, dem 2. April 2014, ab 18:00 Uhr, im Museum die Gäste. Stadtführungen, Firmenbesichtigungen und gemeinsame Workshops zu Themen aus dem Teilnehmerkreis stehen in den Folgetagen ebenso auf dem Programm, wie ein Färbeworkshop im Färberdorf Neckeroda. Weitere Höhepunkte sind am Samstag, dem 5. April 2014, um 11:00 Uhr, die Eröffnung der Sonderausstellung „phantastisch, impulsiv, kurios – Perspektiven weiblicher Mode“ im Glocken- und Stadtmuseum Apolda sowie die Preisverleihung des APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD 2014. Am Sonntag, dem 6. April 2014, endet das Programm mit einem Modebrunch bei kasee [design & art] in Apolda.

Erinnern, wiederbeleben, neu nutzen: Es geht darum, sich der eigenen Traditionen bewusst zu werden, andere kennenzulernen und – darauf aufbauend – neue Wege

zu erkennen und zu beschreiten. Dazu bedarf es sowohl den Austausch mit allen Interessierten vor Ort wie auch mit den europäischen Partnern. Im August erfolgt der Gegenbesuch in Finnland, im Mai 2015 in Polen.

Interessenten erhalten weitere Informationen unter www.projektschule-museum.de oder telefonisch unter 03644 5498049.

gez. **Hans-Werner Preuhsler**
Sprecher des Freundeskreises Glocken- und Stadtmuseum Apolda
Projektkoordinator der Lernpartnerschaft RE³



Nichtamtlicher Teil: Informationen

Das Landratsamt Weimarer Land informiert: Verbrennen von trockenem Baum- und Strauchschnitt

Das Verbrennen von **trockenem** Baum- und Strauchschnitt ist

vom **31. März bis 5. April 2014** und
vom **7. bis 12. April 2014**
in der Zeit von **09:00 Uhr bis 18:00 Uhr**

gestattet.

Das Wohl der Allgemeinheit darf nicht beeinträchtigt werden und es dürfen *keine erheblichen Belästigungen* der Nachbarschaft eintreten.

Hinweise:

- > **die Anzeigepflicht entfällt;**
- > **Bei Verbrennungsvorgängen**, die fast ausschließlich **schwe-
len** oder durch **starke Rauchentwicklung** eine Belästigung der Nachbarschaft hervorrufen, ist die Ordnungsbehörde berechtigt, das sofortige **Ablöschen** (auch mittels **kosten-
pflichtigem** Einsatz der Feuerwehr) durchzusetzen.
- > **Baum- und Strauchschnitt kann in unverpackter Form kostenlos an der Kompostierungsanlage Tannroda/Böttel-**

born (Tel.: 036450 42134) bzw. gegen ein geringes Entgelt in den Kompostierungsanlagen Süßenborn, bei der Fa. Tönsmeier bzw. Fa. AVT in Apolda bzw. durch Containerdienste entsorgt werden. Baum- und Strauchschnitt darf auch in die Restmülltonne eingebracht werden.

- > Für Kleingartenanlagen empfiehlt es sich, an einem Tag auf einem geeigneten Brandplatz in der Anlage unter Aufsicht das Verbrennen durchzuführen (Zusammenfassung kleiner Einzelfeuer).
- > Andere Vorschriften werden durch diese Allgemeinverfügung nicht außer Kraft gesetzt.
Bei starken Rauchbelästigungen: Info unter 03644 540-671 oder 0151 57117183

Ordnungswidrigkeiten:

Ordnungswidrig handelt, wer gemäß § 8 Nr. 2–5 ThürPflanzAbfV gegen die darin genannten Regelungen verstößt. Das **Bußgeld** kann gemäß § 69 Abs. 3 Kreislaufwirtschaftsgesetz bis zu **100.000 Euro** betragen.

Aktionswoche „Sauberes Apolda“

Der Frühling ist bereits in vollem Gange! Neben dem frischen Grün werden die Reste von Streugut und weggeworfenem Unrat wieder deutlich sichtbar. Das äußere Erscheinungsbild unserer Stadt in Bezug auf Ordnung und Sauberkeit ist leider insgesamt noch nicht zufriedenstellend. Mangelndes Umweltbewusstsein und Gleichgültigkeit im Umgang mit Abfällen mindern die Lebensqualität aller.

Sauberkeit in der Stadt ist eine Gemeinschaftsaufgabe, an der sich jeder beteiligen kann und muss. Die Bemühungen der Stadtverwaltung können aber nur erfolgreich sein, wenn alle mitarbeiten. Nur durch die Einsicht, selbst für die Sauberkeit verantwortlich zu sein, werden die Attraktivität unserer Stadt und die Qualität des Wohnumfeldes nachhaltig gesichert.

Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger, öffentliche Einrichtungen, Schulen, Kinder-

tageseinrichtungen, Unternehmen, Vereine und interessierte Personengruppen auf, die gemeinsame Aktionswoche „Sauberes Apolda“ zu unterstützen.

Diese Aktionswoche soll in der Zeit **vom 12. bis 17. April 2014** stattfinden und beispielsweise folgende Aktivitäten beinhalten:

- allgemeiner „Frühjahrsputz“ auch im Umfeld Ihrer Grundstücke,
- Aufklärungskampagnen in Schulen und Kindertageseinrichtungen und deren aktive Beteiligung,
- selbstständige Säuberungsaktionen an ausgewählten Schwerpunkten.

Gern unterstützen wir Sie bei der Suche und Abstimmung zu Reinigungsobjekten sowie bei der Beseitigung der gesammelten Abfälle (Tel. 03644 650-357).



Unter der Telefonnummer 03644 650-600 können (während der Dienstzeiten des Bürgerbüros) Bürgerinnen, Bürger und Gäste unserer Stadt ganzjährig auf Verunreinigungen hinweisen.

Staatliche Grundschule „Gotthold Ephraim Lessing“
Lessingstraße 30, 99510 Apolda
Telefon: 03644 562954, Fax: 03644 562953, E-Mail: GSGELessing@t-online.de



Kunstreise in der Lessingschule

Am 20. März 2014, um 14:00 Uhr, wurde unsere Kunstreise fortgesetzt. Diesmal stand dabei die Eröffnung unserer Galerie mit Werken nach Niki de Saint Phalle „Engel“, „Feuervogel“ oder „Nana“ und nach Edvard Munch „Mein Schrei“ im Mittelpunkt.

Wir laden dazu ein, die Werke unserer kleinen Künstler, die sich der großen Künstler annahmen, im gesamten Schulhaus bis zu den Sommerferien anzusehen.

Mehr als 50 Werke von Picasso, Hundertwasser, Klee, Miro, Dali, Regittnig, Wachtmeister, Jawlensky werden Sie auf der Kunstreise begleiten.

gez. **Hans-Jürgen Häfner**
Schulleiter

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Impressum:

Herausgeber: Stadt Apolda,
Markt 1, 99510 Apolda
Telefon 03644 650-0, Fax 650-400
E-Mail: amtsblatt@apolda.de

Redaktion:

Sandra Löbel, Stefan Zimmermann
Stadtverwaltung Apolda, Markt 1,
99510 Apolda

Anzeigenteil: Sandra Löbel

Fotos: Sandra Löbel (falls nicht anderes angegeben)

Druck: Druckerei Kühn,
Bernhardstraße 43/45, 99510 Apolda,
Telefon 03644 5033-0, Fax 03644 5033-99
www.druckereikuehn-apolda.de
E-Mail: info@druckereikuehn-apolda.de

Vertrieb: Walter Werbung
Schlachthofstraße 20, 99085 Erfurt
Telefon 0361 558490, Fax 0361 5584917

Auflagenhöhe: 13.500 Stück;
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
der Stadt Apolda;

Zusendung - auch einzeln - gegen Portovor-
auszahlung (z. Z. 1,00 EUR) auf Antrag beim
Herausgeber;

Erscheinungsweise: 9mal jährlich

Redaktionsschluss:

12 Tage vor dem Erscheinungsdatum

Erscheinungsdatum: 21. März 2014

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Auf-
traggeber verantwortlich.

Auszeichnung „Frauen im Ehrenamt“

Menschen wie du

*Es gibt Menschen dieser Art
und es gibt Menschen jener Art.
Doch die Menschen, die ich wirklich mag,
sind solche deiner Art.
Schön, dass es dich gibt!*

Verfasser unbekannt

Die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Weimarer Land und der Stadt Apolda haben gemeinsam mit der Beigeordneten des Kreises, Frau Schmidt-Rose, und dem Beigeordneten der Stadt Apolda, Herrn Heerdegen, zum Internationalen Frauentag am 8. März 2014 insgesamt 34 Frauen, die sich aktiv und ehrenamtlich in ihrer Gemeinde oder in ihrem Verein bzw. Selbsthilfegruppe einbringen, in der Ordensburg Liebstedt geehrt.

Für ihr soziales Engagement in der Seniorenarbeit, in der Kinder- und Jugendbetreuung, in Sportvereinen, für Besuchsdienste für kranke und ältere Bürger, für die Gestaltung von Senioren-, Kinder-, Familien- und Frauenveranstaltungen, für die Gemeinwesenarbeit, für das vielfältigste Engagement in der Vereinsarbeit, für die freiwillige Arbeit bei der Feuerwehr sowie für die guten Seelen oft hinter den Kulissen wurden ausgezeichnet:

Kreis Weimarer Land

Verina Hanf, Edelgard Wirth, Manuela Fricke,
Margit Gerstung, Karina Baumann, Daniela



Ehrlich, Kathrin Schulz-Hause, Rebecca Oertel,
Anke Wechsler, Hannelore Weber, Cornelia
Radig, Martina Reifer, Gerlinde Richter,
Hildegard Drößiger, Heidrun John, Petra
Guderian, Anett Meißner, Susann Murr, Ilse Weiß

Stadt Apolda

Heike Schilling, Annett Tetzl, Andrea
Minner, Peggy Möllers, Ruth Dräger, Annette
Zosel, Peggy Steede, Christel Wolfram,
Annett Henkel, Sylva Müller, Angelika Ur-
ban, Michaela Hartmann, Lieselotte Kuntzel,
Edith Lüttig, Ursula Blumenthal.

Mit dieser Ehrung wollen wir ein sichtbares
Zeichen des Dankes und der Anerkennung
für das geleistete bürgerschaftliche Engage-
ment setzen.

gez. **Sylvia Wille**

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Apolda

Willkommen in APOLDA



Beim Begrüßungstag für Neugeborene am 28. Februar 2014 wurden wieder die jüngsten Bürger der Stadt Apolda im Mehrgenerationenhaus „Geschwister Scholl“ offiziell begrüßt. Der hauptamtliche Beigeordnete Volker Heerdegen sowie Vertreter der VR Bank Weimar eG und der Sparkasse Mittelthüringen überreichten den „Willkommenst Teddy“ und den Gutschein für das Begrüßungsgeld. Die Energieversorgung Apolda GmbH bot den frischgebackenen Eltern ihren „Schnullerstrom“ an.

Willkommen in Apolda:

Julian Wehrsdorfer, Charlie Völkel, Raphael Elias Hanke, Egon Kampf, Maurice Demian Meyer, Lisa Köditz, Emma Heinecke, Ellenie Saal, Pepe Dinse, Josephine Johanna Bartl, Jasmin Dill, Emelie Dressel, Lexy Traxdorf, Fanny Machts, Jasmin Graeser, Maja Reich, Lina Wolter, Moritz Leon Rothe, Elina Marylou Gottfried und Josephine Huber



Nichtamtlicher Teil: Informationen



Aus dem Stadtarchiv: Apoldas Lokale und ihre Entwicklungsgeschichte

„Zur langen Weste“ – ein Kleidungsstück macht als Lokalname Furore



Am Mittwoch, dem 3. Juli 1907, passierten vormittags mehrere Offiziersabteilungen hoch zu Pferde unsere Stadt. So gegen 10:30 Uhr lösten sich am Brauhof fünf Reiter aus einer Abteilung, schwenkten nach rechts in die Goldgasse ein und hielten direkt vor Adolf Junges Restaurant „Zur langen Weste“, um hier zu frühstücken.

Obwohl inkognito reisend, wurde einer der Offiziere von den Gästen im Lokal an seiner stattlichen Kürassier-Uniform sofort erkannt. Es war Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen (1882-1951). Er war mit seiner Begleitung auf dem Weg von Jena nach Bad Kösen.

Wie kam es, dass der Kronprinz des Deutschen Reiches gerade diese Gaststätte besuchte?

Man erzählte: Friedrich Wilhelm traf vorher in der Jenaer Straße auf den Schutzmann Haun, den er nach dem besten Hotel hier am Ort fragte. „Post und Weintraube“, gab dieser zur Antwort. „Und wo frühstückt ihr Oberbürgermeister?“, wollte der Kronprinz weiter wissen. „In der langen Weste“, sagte Haun. „Führen Sie uns dort hin!“, befahl ihm seine kaiserlich-königliche Hoheit. Nach Verlassen des Lokals jubelten die zusammengelaufenen Bürger seiner Majestät zu, die dies wohlwollend aufnahm und sich freundlich von den Apoldaern verabschiedete.

So kam es, dass Junges Gasthaus durch diesen prominenten Besuch beim Großteil der Monarchieanhängern in der Stadt eine gewisse Verehrung erlangte. Diese Verehrung ging soweit, dass sie dem Gasthaus inoffiziell den Titel „Zum Kronprinzen“ verliehen. Das war eine Episode aus der Historie des ehemaligen Jungschen Gasthauses in der Goldgasse, dessen Anfänge bis Mitte des

19. Jahrhunderts zurück reichen, wie die nun nachfolgende Schilderung belegt.

1840 suchte Karl Adolph Ferdinand Junge hier in der Stadt eine Anstellung als Kaufmann. Nach zehn Jahren Angestelltendaseins war für ihn die Zeit gekommen, selbst ein Geschäft aufzumachen. So reichte er beim hiesigen Gemeindeamt am 29. Oktober 1850 das dafür nötige Konzessionsgesuch zum Handel mit Materialwaren ein.

Das angekaufte Haus Nr. 3 (heute: Nr. 5) in der Goldgasse bot ihm nach kurzer Renovierung die passende Örtlichkeit, um hier seine Materialwarenhandlung einzurichten.

Neujahr 1857 eröffnete Adolph Junge neben dem Laden eine feine Weinstube. Dass er bei der Kundschaft mehr an die gehobeneren Gesellschaftskreise dachte, zeigte die Speisekarte mit ihrem Angebot an Delikatessen, wie Kaviar, frische Austern oder Lachs.

Seine Geschäftsidee kam an und Junge begann Schritt für Schritt das Warensortiment, vor allem im Bereich Getränke, aufzustocken. Ihm lag daran, die kauffreudigen Städter mit hochwertigen Erzeugnissen zu versorgen. Zu den bisherigen Waren, wie Tee, Kakao, Schokolade, frisch konserviertes Gemüse und Früchte, gingen nun auch edelster Kognak, Rum, Arrak, Liköre sowie gute Zigarren und Zigaretten über den Ladentisch.

Zur „Weinstube“ gesellte sich 1870 eine „Bayrische Bierstube“. Passend zum Interieur kredenzte Junge hier den Biertrinkern Münchner Löwenbräu frisch vom Fass. Um solch vielfältiges Angebot bestens präsentieren zu können, fehlte langsam der Platz. Ein zusätzlicher Anbau und die

Verlegung des alten Treppenhauses halfen 1875 vorerst das Problem zu lösen.

Jeden Morgen trafen sich in „Junges Restaurant“ Apoldas Fabrikanten zum Frühstück. Bei gutem Essen erfuhren sie gleich das Neueste aus der Geschäftswelt. Manche Menschen haben so ihre besonderen Eigenarten, die sie unverwechselbar machen. Auch Adolph Junge gehörte zu dieser Gruppe; er trug gerne während der Bedienung eine lange Weste. Dieses Kleidungsstück wurde sein Markenzeichen und setzte sich ab 1884 auch als Lokalname durch.

Nochmals vergrößerte Junge 1889 den Ladenbereich - dabei rückte die Ladentür auf die rechte Seite. Sie musste dem Einbau zweier Schaufenster weichen. Aus dem Umbau ergab sich ein Nachteil: der vordere Flur fiel weg, so dass die beiden Gaststuben nur durch den Laden betreten werden konnten.

Am 17. Juli 1896 verlor die „Lange Weste“ ihren Gründervater. Nach dem Ableben von Karl Adolph Junge teilten sich dessen Frau und Sohn die unterschiedlichen Geschäftsbereiche.

Im Sommer 1902 heiratete Adolf jun. Frau Emma Wiegand. Über viele Jahrzehnte hinweg lenkte das Ehepaar Junge die Geschicke im Laden und Lokal in der Goldgasse, auch von schlechten Zeiten ließen sie sich nicht unterkriegen.

Am Ende blieb es Emma Junge vorbehalten, Gaststätte und Laden Anfang der 1950er Jahre dicht zu machen.

Unter ganz anderen wirtschaftlichen Bedingungen eröffnete die HO hier eine Drogerie-Verkaufsstelle.

gez. Detlef Thomaszczyk



Mehr
Generationen
Haus

Aktivitäten Mehrgenerationenhaus „Geschwister Scholl“ 21. März bis 11. April 2014



Mehrgenerationenhaus
„Geschwister Scholl“
Dornburger Str. 14, 99510 Apolda
Tel. +49 (0) 3644 650300
Fax +49 (0) 3644 650304
mgh@apolda.de www.mehrgenerationenhaus.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Montag:	Offener Treff Mehrzweckraum	10:00 Uhr Spiele für alle Generationen 10:00 Uhr Kanga-Training mit Sabrina Hoppe (Workout für Muttis mit Baby)
	Beratungsraum/DG Seniorenclub	13:00 Uhr Gedächtnistraining 14:00 Uhr Gymnastik
	Offener Treff Mehrzweckraum	15:30 Uhr Singkreis für Familien und alle Interessierte 16:00 Uhr Zumbatomic – Musik und Tanz für Kids (3-5 Jahre)
	Mehrzweckraum Glaspavillon	17:00 Uhr Zumba-Gold 31.03., 07.04., 16:00-18:00 Uhr Rentenberatung mit Herrn Torborg; Terminvereinbarung Mo-Do 19:30–20:15 Uhr unter Tel. 03644 563660
NEU!	Glaspavillon Seniorenbereich	24.03., 16:00 Uhr Filzen mit Frau Diana Friebe 24.03., 18:00 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung mit Herrn Jens Meinhardt
	Seminarraum 1/DG	19:30 Uhr Yoga über die KVHS
Dienstag:	Offener Treff Mehrzweckraum	10:00 Uhr Kreativwerkstatt für und mit allen Generationen 12:00 Uhr Sport für Atemwegserkrankungen mit dem ANAT e.V. - Lungensport
	Seniorenclub Glaspavillon	14:00 Uhr Zimmerkegeln mit anschließendem Kaffeepausch 01.04., 14:00 Uhr Treffen der SHG „Multiple Sklerose“ mit Herrn Spehr
NEU!	Frauen- und Familienzentrum Seminarraum 1/DG	15:00–17:00 Uhr Beratung für Frauen nach häuslicher Gewalt 16:00 Uhr Treffen der SHG „Apoldaer Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe“
	Offener Treff	16:30 Uhr Schachkaffee „Rochade“ – Schach für alle Interessierte mit Herrn Krug
NEU!	Glaspavillon	08.04., 17:00–18:00 Uhr Tierarztsprechstunde für Kinder mit einem Haustier
	Beratungsraum/DG	01.04., 16:00-18:00 Uhr Sprechstunde Schiedsstelle
Mittwoch:	Offener Treff Mehrzweckraum	09:30 Uhr Frühstücksrunde und Krabbelgruppe 02.04., 14:00 Uhr Festveranstaltung 20 Jahre Parkinson Regionalgruppe mit Fau Nix
	Seniorenclub Offener Treff	14:00 Uhr Unterhaltungsnachmittag mit Kaffee und Kuchen 15:00 Uhr Handarbeitskreis „Die WollLust“
	Mehrzweckraum Seminarraum 1/DG	17:30 Uhr Pilates mit Frau Gadau 02.04., 18:00 Uhr Tanz- und Bewegungstherapie mit Karin Burkhardt - Infoabend
	Mehrzweckraum	19:00 Uhr Zumba über die KVHS
Donnerstag:	Offener Treff	13:30 Uhr gemeinsame Wanderung der Generationen (Schlechtwettervarianten sind auch geplant.)
NEU!	Frauen- und Familienzentrum Seniorenclub	13:00–17:00 Uhr Beratung zur medizinischen Vorsorge/ Rehabilitations von Müttern und Vätern
NEU!	Offener Treff Glaspavillon Mehrzweckraum	14:00 Uhr Gymnastik mit Musik 16:00 Uhr Eltern-Kind-Kreis 10.04., 17:30 Uhr Treffen Apoldaer Geschichtsverein e.V. 18:15 Uhr Sportgruppe „TAFF“
Freitag:	Frauen- und Familienzentrum Offener Treff	09:00–11:00 Uhr Allgemeine soziale Lebensberatung 10:00 Uhr Skatrunde

Samstag, 22. März 2014, 14:00 Uhr: Familienkino im Mehrzweckraum

Film: Michel in der Suppenschüssel; anschließend kleine Bastel- und

Experimentieraktionen zum Thema Film,

Unkostenbeitrag: Erwachsene 1,00 Euro, Kinder 0,50 Euro

gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Baustellen- Rapport:



Hintere Bahnhofstraße

Die Bauarbeiten im 2. Bauabschnitt laufen termingerecht. Aufgrund des milden Winters konnten die Straßenbauarbeiten ohne größere Unterbrechung fortgeführt werden. Derzeit laufen die Pflasterarbeiten zwischen dem Glockenmuseum und dem Kunsthaus. Der Gehweg von der Dornburger Straße bis zum Kunsthaus wurde fertiggestellt. Auf der Seite des Glockenmuseums werden die Arbeiten am Gehweg bis Einnündung Herderstraße in der nächsten Zeit abgeschlossen. Nach Beendigung der Kanalarbeiten bis zum Kreuzungsbereich Bernhardstraße folgt der Straßenbau bis zum Kreuzungsbereich Bernhardstraße.

Die Firma Brückner Automobile & Bike ist über die Herderstraße oder Bernhardstraße erreichbar.

Mit dem 3. Bauabschnitt wurde in der 11. KW begonnen. Mit der Vollsperrung zwischen Bernhardstraße und Rosestraße ist eine großräumige LKW-Umleitung ausgeschildert. Begonnen wird mit Kanalarbeiten.

*

Darrplatz - Melanchthonplatz

Die Bauarbeiten am Melanchthonplatz laufen termingerecht. Aufgrund des milden Winters konnten die Straßenbauarbeiten in der Lindengasse und am Lindenberg fertiggestellt werden. Derzeit laufen die Pflasterarbeiten auf dem Melanchthonplatz, parallel dazu werden Kanalarbeiten in der Dornsgasse und der Lutherkirchgasse ausgeführt. Nach Abschluss der Kanalarbeiten erfolgt der Straßenbau mit der Oberflächengestaltung.

Im Bereich Darrplatz sind die Tiefbauarbeiten abgeschlossen, im Straßenbau wurden die Borde gesetzt und der Unterbau für die Pflasterarbeiten hergestellt. Die Pflasterarbeiten auf dem Darrplatz vor dem Ärztehaus sind fast abgeschlossen. Im Anschluss wird die gegenüberliegende Seite gepflastert. Die Kanalarbeiten in der Darrstraße mit Verbindung in die Teichgasse sind nur mit einer Vollsperrung des Bereiches möglich, die voraussichtlich ab 20. März 2014 notwendig wird. Der Verkehr wird aus diesem Bereich für ca. 2 Monate umgeleitet. Ein Parken und Befahren der Darrstraße ist nicht möglich, die Geschäfte in diesem Bereich sind nur zu Fuß erreichbar.

*

ÖPNV Verknüpfungspunkt Bahnhof Apolda

Mit Frühlingsbeginn werden die Bauarbeiten am zukünftigen ÖPNV-Verknüpfungspunkt fortgesetzt. Dazu beginnen die Bauarbeiten am Treppen- und Aufzugbauwerk. Zeitgleich wird der zweite Teil des Parkplatzes gebaut. Nach Fertigstellung des Treppen- und Aufzugbauwerkes wird ein Fahrstuhl montiert und eine moderne WC-Anlage installiert. Die Gesamtmaßnahme soll im Herbst 2014 fertiggestellt werden.

Herzlichen Glückwunsch ...

... zum freudigen Ereignis

an Familie

Roth	zum Sohn Johann Eduard	am	21.12.2013
Sargsyan	zur Tochter Ani	am	26.12.2013
Machts	zur Tochter Fanny	am	04.01.2014
Scharneck	zur Tochter Emily	am	11.01.2014
Jahn	zum Sohn Christopher Krishna	am	14.01.2014
Vitzthum	zum Sohn Arthur	am	15.01.2014
Paul	zum Sohn Fabian	am	17.01.2014
Reich	zur Tochter Maja	am	21.01.2014
Eisenhut	zur Tochter Josefin	am	23.01.2014
Wolter	zur Tochter Lina	am	23.01.2014
Reibe	zur Tochter Johanna	am	25.01.2014
Pahlke	zur Tochter Melody-Samira	am	25.01.2014
Rothe	zum Sohn Marlon	am	29.01.2014
Weber	zum Sohn Louis	am	30.01.2014
Hendreich	zum Sohn Timo	am	31.01.2014
Friedrich	zur Tochter Aimee	am	03.02.2014
Wackwitz	zur Tochter Hannah	am	03.02.2014
Kallmeyer	zum Sohn Mats	am	04.02.2014
Börner	zum Sohn Luis Jörg	am	04.02.2014
Wünsch	zum Sohn Alessio Maxim	am	08.02.2014
Seidler	zum Sohn Kalle	am	10.02.2014
Richter	zum Sohn Felix	am	12.02.2014
Radestock	zur Tochter Zoey-Ann	am	22.01.2014
Markmann	zum Sohn Ben Luca	am	23.01.2014
Schmid	zum Sohn Joel Diego	am	06.02.2014
Semmler	zur Tochter Mia-Lea	am	08.02.2014
Beyer	zum Sohn Joel Liam	am	14.02.2014
Döring	zur Tochter Pia Marie	am	14.02.2014
Schlegel	zur Tochter Anna-Lena	am	14.02.2014
Mosig	zum Sohn Eric Raphael	am	17.02.2014
Riecken	zur Tochter Anni	am	17.02.2014
Licht	zur Tochter Rosalie Gerta	am	18.02.2014
Gneupel	zur Tochter Sophie	am	20.02.2014
Steinbrück	zum Sohn Mika	am	20.02.2014
Frey	zur Tochter Lilly Heike	am	23.02.2014
Kürbs	zum Sohn Lukas	am	25.02.2014
Pfotenhauer	zur Tochter Alina	am	25.02.2014
Ostermann	zur Tochter Helvi Hildegard Martha Adelheid	am	25.02.2014
Thorwarth	zum Sohn Finn Mike	am	27.02.2014

... zur Eheschließung

an

Sandra geb. Villwock	und Axel Kirchhoff	am	14.02.2014
Diana geb. Pabst	und Michael Bennewitz	am	15.02.2014
Beate Schmatz	und Marcel Schmidt	am	22.02.2014
Birgit Steinwachs	und Christian geb. Leo	am	07.03.2014

... zum Ehejubiläum

an die Eheleute
Ingrid und Achim Kaiser
zur Diamantenen Hochzeit
am 20. Februar 2014



... nachträglich

IM FEBRUAR

zum 98. Geburtstag

Frau Käthe Walther, Apolda

zum 96. Geburtstag

Gertrud Schörnig, Apolda

zum 94. Geburtstag

Herrn Josef Weiß, Apolda
Frau Käthe Rödiger, Apolda
Frau Ella Blumberg, Apolda
Herrn Hermann König, Apolda

zum 93. Geburtstag

Frau Edith Lützkendorf, Apolda
Herrn Werner Baumbach, Apolda
Frau Käthe Gehrlicher, Apolda
Frau Käthe Schiering, Apolda

zum 92. Geburtstag

Herrn Helmut Weckert,
Ortsteil Utenbach
Frau Hildegard Müller,
Ortsteil Oberndorf

zum 91. Geburtstag

Frau Dorothea Pocher, Apolda
Frau Käthe Eicher, Apolda
Frau Frieda Kellner, Apolda

zum 90. Geburtstag

Herrn Hans Richter, Apolda
Herrn Dr. Wilfried Bergmann,
Ortsteil Oberroßla/Rödigsdorf
Frau Paula Schmoranzner, Apolda
Frau Ruth Metzler, Apolda
Frau Asta Möller, Apolda

IM MÄRZ

zum 95. Geburtstag

Frau Käthe Schmidt, Apolda

zum 93. Geburtstag

Frau Feodora Lahr, Apolda
Frau Elsa Paprocki, Apolda
Frau Käthe Treiber, Apolda
Frau Elfriede Gottermann, Apolda
Frau Hildegard Bartsch, Apolda

zum 92. Geburtstag

Herrn Hans Kark, Apolda
Frau Gerda Henkel, Apolda
Frau Magdalene Müller, Apolda

zum 91. Geburtstag

Herrn Karl Vondran, Apolda
Frau Erna Hansen, Apolda
Frau Ruth Michelchen,
Ortsteil Oberroßla/Rödigsdorf

zum 90. Geburtstag

Frau Elfriede Bock, Apolda
Frau Käthe Grethlein, Apolda
Frau Rosa Berger, Apolda
Frau Edith Westphal, Apolda
Frau Ursula Knobloch, Apolda
Frau Susanne Barthel, Apolda
Herrn Martin Trübner, Apolda

Nichtamtlicher Teil: Kultur



Kulturzentrum Schloss Apolda | Unterm Schloss 3 | 99510 Apolda
Tel. 03644 650-423 | E-Mail: kulturzentrum@apolda.de

Veranstaltungen im KULTURZENTRUM SCHLOSS APOLDA

Freitag, 4. April 2014, 19:30 Uhr

Multivisionsshow: Norwegen & Schweden

Eine Jahreszeitenreise durch den hohen Norden
Von und mit Sandra Butscheike und Steffen Mender

Einlass: ab 18:30 Uhr;
Eintritt: 8,00 EUR/Vorverkauf*; 10,00 EUR/Abendkasse



Foto: privat



Zahlreiche Reisen führten Sandra Butscheike und Steffen Mender nach Norwegen und Schweden. Immer wieder zieht sie die unendliche Weite, die Stille und die Kraft der Elemente in ihren Bann. Reisen Sie mit vom Süden bis hinauf zum Nordkap und erleben Sie die Magie des hohen Nordens zu allen Jahreszeiten.

Begleiten Sie die Beiden entlang der Fjordregion und auf ausgedehnten Trekking- und Kanutouren durch die berühmtesten Nationalparks. Beobachten Sie Elch, Rentier, Moschusochse und Papageientaucher in freier Wildbahn.

Erkunden Sie mit Wohnmobil, Hundeschlitten und Schneeschuhen das tief verschneite Lappland und lassen Sie sich vom magischen Tanz der Polarlichter verzaubern.

Brillant fotografiert und mit Videosequenzen bereichert, präsentieren die Fotojournalisten eine der eindrucksvollsten Regionen dieser Erde in HDAV Qualität auf Großbildleinwand.

Infos auch unter www.outdoorvisionen.de

Sonntag, 4. Mai 2014, 15:00 Uhr
Konzert mit der Vocalgruppe Valerina

Einlass: 14:30 Uhr
Eintritt: 10,00 EUR/Vorverkauf*; 12,00 EUR/Tageskasse

Mein stiller Horizont

VALERINA - Gesänge aus Osteuropa. A capella mit
Valeria Shishkova – Sopran (Rußland)
Valeria Pankow – Alt (Ukraine)
Ewgeni Pankow – Tenor (Ukraine)
Vitali Aleschkewitsch – Bariton (Weißrußland)



Foto: privat

Die Vocalgruppe Valerina sind vier charismatische Sängerinnen und Sänger mit großer künstlerischer Erfahrung, die bereits als Kinder in ihren Heimatländern Russland, Weißrussland und der Ukraine in verschiedenen Ensembles gesungen und musiziert haben.

In Deutschland haben sich die Interpreten kennen gelernt und entwickeln seitdem gemeinsame Programme. Für ihr Konzert schöpfen sie aus dem großen Fundus traditionell sakraler und profaner osteuropäischer Gesänge und Melodien. Diese Musik besitzt die Klarheit einer weiten Landschaft und die Schönheit eines Sonnenuntergangs am Abend. Diese Musik voll Melodiereichtum und vielschichtiger Harmonien berührt durch ihre große innere Reinheit und die besondere, fast magische Atmosphäre, die in den Bearbeitungen für vier Stimmen wunderbar zur Geltung kommt. Die Melodien ziehen vorbei wie Vögel, die am hohen Himmel zu verweilen scheinen. In jedem dieser Lieder, so scheint es, hört man die Größe und Stille der russischen Wälder, den Wind über den unendlichen Steppen, aber auch das Lachen und Singen in den ukrainischen und weißrussischen Dörfern. Allein mit ihren Stimmen gelingt es Valerina, diese osteuropäischen Landschaften vor unserem geistigen Auge lebendig werden zu lassen: das Land der Wolken, die Länder der Seen und der Wälder.

„Musik für die Seele, weit, offen, behutsam, berührend“

MUSIK ZWISCHEN DEN WELTEN / Dresden

Samstag, 10. Mai 2014, 20:00 Uhr

„Männer über 40“ mit Marga Bach

Eintritt: 10,00 EUR/Vorverkauf*; 12,00 EUR/Abendkasse



Foto: privat

Männer über 40 – Ja, wir brauchen sie!

Dieses Eingeständnis hätten sie von der Bach bestimmt nicht erwartet. Aber das fortgeschrittene Mittelalter hat so viele liebenswertchaotische Eigenheiten, dass es wieder richtig Spaß macht, darüber zu sprechen und zu singen. Männer werden sich über diese Wertschätzung freuen und Frauen sich eins ins Fäustchen lachen – na klar, ohne geht es nicht. Da MARGA Bach nach wie vor sagt „Ich bin zu blöd für’n Rendezvous“, muss sie eben „Gute Typen“ auf ihre besondere Art zum Stoppen bringen und „Was wer’n die Leit sag’n“ bleibt ihr relativ schnuppe – es sei denn, sie können vor Lachen nicht reden.

Grandios begleitet wird sie auch diesmal auf den schwarz-weißen Tasten von Konstantin Nazarov.

Freitag, 16. Mai 2014, 20:00 Uhr
Lieder von Reinhard Mey –
Präsentiert von Ludwig Müller

Eintritt: 8,00 EUR/Vorverkauf*; 10,00 EUR/Abendkasse



Foto: privat

„Es gibt Tage da wünscht ich, ich wär mein Hund“

Aus der fast unerschöpflichen Menge der Lieder von Reinhard Mey singt Ludwig Müller eine neue Auswahl für Sie. Die besten Geschichten schreibt das Leben. Voller Humor und Tragik, voller Sehnsucht und Zärtlichkeit und all den ewig kleinen Tücken, die uns täglich begleiten. Aus dieser Vielfalt schöpft Reinhard Mey seine Ideen. Immer mit einem Augenzwinkern und dem Eindruck, alles so oder so ähnlich selbst schon einmal erlebt zu haben.

Genau diesen Zauber und diese Kraft seiner Chansons möchte Ludwig Müller Ihnen präsentieren.

Sonntag, 25. Mai 2014, 15:00 Uhr
Herricht & Preil-Programm

Einlass: 14:00 Uhr
Eintritt: 10,00 EUR/Vorverkauf*; 12,00 EUR/Abendkasse



Foto: privat

Präsentiert von KESSELALARM ... es war nicht Allen schlecht.

Böttlich & Soutschek spielen Herricht & Preil

Herricht & Preil leben weiter – wer die Augen schließt, sieht sie fast vor sich, die berühmtesten Brüder der DDR Unterhaltung.

Ein „Kessel Buntes“ mit dem Humor der 50er bis 80er Jahre hat nichts verloren an Komik, es gilt das Wort – PingPong Sketche im Spiel, im Wandel und mit Witz.

Das Programm ist eine Verbeugung für Herricht & Preil, ein Denkmal vor deren zeitloser, genialer Komik, einstudiert und professionell präsentiert von Böttlich & Soutschek, unterstützt von kreativen Gästen mit einschlägigem Liedgut.

Die Komik von Herricht & Preil, die sich aus Wortspielereien und Missverständnissen speist, provoziert andauerndes Lachen, Jubel und begeistertes Mitsingen – so ist das auch gedacht, so soll das sein...

* Kartenvorverkauf: Tourist-Information Apolda,
Markt 1, 99510 Apolda, Tel. 03644 650-100



Veranstaltung mit Versorgung

Nichtamtlicher Teil: Vereinsnachrichten



Einladung

Die Büchschützengesellschaft 1775 Apolda e.V.
startet mit dem

**24. Frühjahrseröffnungspokalwettkampf 2014
um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Apolda**
im Kleinkaliber- und Bogenschießen in die Freiluftsaison



Der Wettkampf findet am 12. April 2014, ab 09:00 Uhr, auf der Schießsportanlage der Büchschützengesellschaft 1775 Apolda e. V. in Apolda – Heusdorf statt.

Geschossen wird Luftdruckgewehr stehend aufgelegt für Jugendliche bis 17 Jahre sowie KK-Sportpistole 30 Schuss Präzision und KK-Sportgewehr 30 Schuss stehend aufgelegt in der offenen Klasse ab 18 Jahre.

Auch die Bogenschützen starten mit einem Turnier in die Freiluftsaison.

Die genauen Ausschreibungen stehen unter: www.buechsenschuetze.de/Termine, Meldeschluss ist für beide Wettkämpfe am 12. April 2014, um 11:00 Uhr.

Die Siegerehrung findet für alle Wettbewerbe gegen 12.00 Uhr statt. Die Plätze 1–3 erhalten vom Bürgermeister der Stadt Apolda gestiftete Pokale und Urkunden.

Waffen und Munition können gestellt werden.

Bürger aus Apolda und Umgebung sind herzlich eingeladen und können am Wettkampf teilnehmen.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**
Bürgermeister/Schirmherr

gez. **Mathias Austen**
1. Vorsitzender

Freie Gärten

Die **Kleingartenanlage „Wienerburg“ e.V.** Apolda in der Schieringstraße hat zurzeit zehn freie Kleingärten zu verpachten.

Größe: ca. 400m²
Pachtpreis: 0,06 EUR pro m²

Strom- und Wasseranschluss sind vorhanden.

Interessenten melden sich bitte bei
Jochen Hartmann, Tel. 03644 553859.

In der **Kleingartenanlage „An der Fuchsleite“** sind günstig Pachtgärten zu vergeben.

Interessenten möchten sich bitte telefonisch melden unter 03644 564859 oder 03644 551176.

gez. **Martin Kindler**, Vorsitzender

Faschings-Regionalverein Apolda e.V.

FRA sagt Danke!!!



Nachdem die Faschingssaison 2013/2014 am Aschermittwoch beendet wurde, möchte sich der Vorstand des Faschings-Regionalverein Apolda an dieser Stelle nochmals zu Wort melden.

Alle Faschingsvereine der Region haben in der zurückliegenden Saison wieder sehr viele „Narren“ zu den verschiedensten Veranstaltungen erfreut und niveauvolle Veranstaltungen durchgeführt. Ob Prunksitzung, Kinder- oder Rentnerfasching, fast immer waren die Veranstaltungen ausverkauft und die Stimmung ganz toll.

Unter dem Motto „*Trotz Überwachen ..., tu mer Fasching mach'n!*“ gestaltete sich der XXVIII. Faschingsumzug am 1. März 2014 auch auf verkürzter Laufstrecke wieder zu einem echten Kulturhöhepunkt in unserer Heimatstadt.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Zuschauern, die entlang der Laufstrecke gestanden haben und bei allen Teilnehmern bedanken. Auch die tolle

Kostümierung vieler „Narren“ zeigt, dass der Straßenfasching in Apolda lebt.

Ein besonderer Dank des FRA gilt der Stadtverwaltung Apolda und besonders dem Bürgermeister der Stadt, Herrn Rüdiger Eisenbrand, für die Unterstützung.

Weiter danken wir der Sparkasse Mittelthüringen, der Vereinsbrauerei Apolda, der Polizeiinspektion Apolda, dem Transportunternehmen Fickler, den Mitarbeitern vom Kommunalen Service der Stadt Apolda, der Wohnungsgesellschaft Apolda, der Energieversorgung Apolda, dem MC Apolda, der Elektrofirma Holger Prüfer, dem Apoldaer Bildungswerk, dem Landratsamt Weimarer Land und vielen weiteren nicht genannten Helfern.

Natürlich hoffen wir auch auf die Unterstützung für den XXIX. Faschingsumzug am 14. Februar 2015 in Apolda.

gez. **Klaus-Dieter Weilepp**
Faschings-Regionalverein Apolda e.V.



Freizeitzentrum „Lindwurm“ e.V.
99510 Apolda, Reuschelstraße 3,
Tel. 03644 563012
Mail: info@lindwurm-apolda.de
Home: www.lindwurm-apolda.de



Familien-, Spiel- und Basteltag

Der Verein „Freizeitzentrum Lindwurm Apolda e.V.“ lädt für **Samstag, den 29. März 2014** in der Zeit **von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr** zum Familien-, Spiel- und Basteltag zum Thema „Wir basteln in die Osterzeit“ in sein Haus **Reuschelstraße 3** ein.

Alle Eltern und Kinder sind sehr herzlich eingeladen.

Treffpunkt **FAHRRADWERKSTATT** für Kinder ab 5. Klasse
Beginn: 3. April 2014 (Donnerstag - vierzehntägig) Die Kinder erlernen bei einem Fachmann Kleinstreparaturen am Rad selbst auszuführen.

Das Lindwurm-Team

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung zur Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen zur Wahl der Stadtratsmitglieder (A), der Ortsteilbürgermeister (B) und der weiteren Mitglieder der Ortsteilräte (C)

A. Wahl der Stadtratsmitglieder in der Stadt Apolda

1. In der Stadt Apolda sind am **25. Mai 2014 30 Stadtratsmitglieder** zu wählen.

Zum Stadtratsmitglied sind nur Wahlberechtigte im Sinne der §§ 1 und 2 ThürKWG wählbar. Deutsche und Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, sind wahlberechtigt, wenn sie am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind (§ 2 ThürKWG) und seit mindestens drei Monaten ihren Aufenthalt in der Gemeinde haben; der Aufenthalt in der Gemeinde wird vermutet, wenn die Person in der Gemeinde gemeldet ist. Bei mehreren Wohnungen ist die Hauptwohnung im Sinne des Melderechts maßgebend (§ 1 Abs. 1, § 12 ThürKWG).

Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind neben der Bundesrepublik Deutschland:

Königreich Belgien, Republik Bulgarien, Königreich Dänemark, Republik Estland, Republik Finnland, Französische Republik, Hellenische Republik (Griechenland), Irland, Italienische Republik, Republik Kroatien, Republik Lettland, Republik Litauen, Großherzogtum Luxemburg, Republik Malta, Königreich der Niederlande, Republik Österreich, Republik Polen, Portugiesische Republik, Rumänien, Königreich Schweden, Republik Slowenien, Slowakische Republik, Königreich Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland sowie Republik Zypern.

Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder sich zum Zeitpunkt der Wahl wegen einer vorsätzlichen Straftat in Strafwahl oder in Sicherungsverwahrung befindet (§ 12 ThürKWG).

1.1 Für die Wahl der Stadtratsmitglieder können Wahlvorschläge von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes oder von Wählergruppen aufgestellt werden. **Zur Einreichung von Wahlvorschlägen wird hiermit aufgefordert.**

Jede Partei oder jede Wählergruppe kann nur einen Wahlvorschlag einreichen. Ein Wahlvorschlag darf höchstens 30 Bewerber enthalten. Die Bewerber sind in erkennbarer Reihenfolge unter Angabe ihres Nachnamens und Vornamens sowie ihres Geburtsdatums, ihres Berufs und ihrer Anschrift im Wahlvorschlag aufzuführen. Jeder Bewerber darf nur in einem Wahlvorschlag aufgestellt werden; er muss hierzu seine Zustimmung schriftlich erteilen. Jeder Wahlvorschlag muss den Namen und ggf. die Kurzbezeichnung der Partei oder der Wählergruppe als Kennwort tragen; dem Kennwort kann eine weitere Bezeichnung hinzugefügt werden,

wenn das zur deutlichen Unterscheidung der Wahlvorschläge erforderlich ist. Gemeinsame Wahlvorschläge müssen die Namen sämtlicher daran beteiligter Parteien oder Wählergruppen tragen. Alle Wahlvorschläge müssen die eigenhändigen Unterschriften von zehn Wahlberechtigten tragen, die nicht Bewerber des Wahlvorschlags sind. Jede Person darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Bei Mehrfachunterzeichnungen erklärt der Wahlausschuss die Unterzeichnung für ungültig.

In jedem Wahlvorschlag sind ein Beauftragter und ein Stellvertreter zu bezeichnen. Der Beauftragte und sein Stellvertreter müssen wahlberechtigt sein. Fehlt eine Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags als Beauftragter, der zweite als sein Stellvertreter. Ist nur ein Beauftragter und nicht auch der Stellvertreter bezeichnet, dann ist der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags der Stellvertreter. Soweit im Thüringer Kommunalwahlgesetz nichts anderes bestimmt ist, sind nur der Beauftragte und bei seiner Verhinderung sein Stellvertreter berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen. Im Zweifelsfall gilt die Erklärung des Beauftragten. Der Beauftragte und sein Stellvertreter können durch schriftliche Erklärung der Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags gegenüber dem Wahlleiter abberufen und durch andere ersetzt werden.

1.2 Der Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe muss nach dem Muster der Anlage 5 zur ThürKWO enthalten:

- a) das Kennwort der einreichenden Partei oder Wählergruppe,
- b) Nachnamen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf und Anschrift der Bewerber unter Angabe ihrer Reihenfolge im Wahlvorschlag,
- c) die Bezeichnung des Beauftragten und seines Stellvertreters,
- d) die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihres Geburtsdatums und ihrer Anschrift.

Dem Wahlvorschlag sind als Anlagen beizufügen:

- a) die Erklärungen der Bewerber nach dem Muster der Anlage 6 zur ThürKWO, dass sie nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag als Bewerber aufgestellt sind und dass sie ihrer Aufnahme in den Wahlvorschlag zustimmen,
- b) eine Ausfertigung der Niederschrift nach § 15 Abs. 3 Satz 1 ThürKWG über die nach § 15 Abs. 1 ThürKWG von der Partei oder Wählergruppe durchzuführende Versammlung,
- c) Versicherungen an Eides statt vom Versammlungsleiter und zwei weiteren Teilnehmern der Versammlung nach § 15 Abs. 3 Satz 2 ThürKWG.

2. Alle von einer Partei oder einer Wähler-

gruppe aufgestellten Bewerber müssen in einer zu diesem Zweck einberufenen Versammlung von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe in geheimer Abstimmung gewählt werden. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist vorschlagsberechtigt. Den Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihre Ziele der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Zur Aufstellung eines gemeinsamen Wahlvorschlags ist eine gemeinsame Versammlung aller beteiligten Wahlvorschlagsträger durchzuführen. Die Bewerber können auch durch eine Versammlung von Delegierten, die von den wahlberechtigten Mitgliedern einer Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen einer Wählergruppe aus der Mitte einer vorgenannten Mitgliederversammlung zu diesem Zweck gewählt sind, in geheimer Abstimmung gewählt werden.

Eine Ausfertigung der Niederschrift über die Wahl der Bewerber und die Festlegung ihrer Reihenfolge im Wahlvorschlag, Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung sowie die Zahl der Anwesenden ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen. Hierbei haben der Versammlungsleiter und zwei weitere Teilnehmer der Versammlung gegenüber dem Gemeindevahlleiter an Eides statt zu versichern, dass die Wahl sowie die Festlegung der Reihenfolge in geheimer Abstimmung erfolgt ist, dass jeder wahlberechtigte Teilnehmer der Aufstellungsversammlung vorschlagsberechtigt war und dass den sich für die Aufstellung bewerbenden Personen Gelegenheit gegeben wurde, sich und ihre Ziele der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Der Wahlleiter ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig; er gilt insoweit als zuständige Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

3. Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen, die nicht aufgrund eines eigenen einzelnen Wahlvorschlags seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Thüringer Landtag, im Kreistag des Landkreises Weimarer Land oder im Stadtrat der Stadt Apolda vertreten sind, müssen neben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, zusätzlich von viermal soviel Wahlberechtigten unterstützt werden wie Stadtratsmitglieder zu wählen sind (insgesamt 120 Unterschriften).

3.1 Eine Partei oder Wählergruppe, die nur als Wahlvorschlagsträger eines gemeinsamen Wahlvorschlags im Kreistag oder Stadtrat vertreten ist, benötigt bei Einreichung eines eigenen einzelnen Wahlvorschlags neben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, zusätzliche Unterstützungsunterschriften von viermal

Fortsetzung auf Seite 32

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Fortsetzung von Seite 31

soviel Wahlberechtigten wie Stadtratsmitglieder zu wählen sind. Ein gemeinsamer Wahlvorschlag bedarf keiner zusätzlichen Unterstützungsunterschriften, wenn dessen Wahlvorschlagsträger seit der letzten Wahl in ihrer Gesamtheit im Stadtrat oder im Kreistag aufgrund desselben gemeinsamen Wahlvorschlags ununterbrochen vertreten sind oder wenn einer der beteiligten Wahlvorschlagsträger mit einem eigenen einzelnen Wahlvorschlag keiner Unterstützungsunterschriften bedürfte, weil der Wahlvorschlagsträger seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Thüringer Landtag, im Kreistag des Landkreises, in dem die Gemeinde liegt, oder im Stadtrat vertreten ist.

3.2 Unterstützungsunterschriften sind stets erforderlich, wenn eine Partei oder Wählergruppe mit einem geänderten oder neuen Namen einen Wahlvorschlag einreicht, es sei denn, dass die Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags (§ 14 Abs. 1 Satz 4 ThürKWG) bereits Bewerber oder Unterzeichner des früheren Wahlvorschlags war.

3.3 Die Wahlberechtigten haben sich zur Leistung von Unterstützungsunterschriften persönlich nach der Einreichung des Wahlvorschlags in eine vom Wahlleiter bei der Stadtverwaltung Apolda, Bürgerbüro, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, bis zum 21. April 2014, 18:00 Uhr, ausgelegte Liste unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihrer Anschrift und ihres Geburtsdatums einzutragen und eine eigenhändige Unterschrift zu leisten. Die Liste zur Leistung von Unterstützungsunterschriften wird vom Wahlleiter der Gemeinde mit dem Wahlvorschlag verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlags während der Sprechzeiten des Bürgerbüros der Stadtverwaltung Apolda, jeweils

Montag: 08:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 08:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch: 08:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 - 17:00 Uhr

Gründonnerstag, 17. April 2014 bis 18:00 Uhr

Freitag: 08:00 - 13:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr

(nur 14-tägig): (29. März; 12. April 2014)
im Bürgerbüro, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, ausgelegt.

Hinweis:

Es ist zu beachten, dass der 34. Tag vor der Wahl (21. April 2014) auf Ostermontag fällt, einen gesetzlichen Feiertag gem. § 2 Abs. 1 des Thüringer Feiertagsgesetzes (ThürFtG). An diesem Tag sowie am Karfreitag (18. April 2014), der ebenfalls ein gesetzlicher Feiertag gem. § 2 Abs. 1 ThürFtG ist, hat die Stadtverwaltung Apolda abweichend von den genannten Dienstzeiten zusätzlich geschlossen. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass sie wegen Krankheit oder einer körperlichen Beeinträchtigung nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten in der Lage sind, einen Eintragungsraum bei der Stadtverwaltung Apolda aufzusuchen, erhalten auf Antrag einen Eintragungsschein. Die Eintragung kann in diesem Fall dadurch bewirkt werden, dass die wahlberechtigte

Person auf dem Eintragungsschein ihre Unterstützung eines bestimmten Wahlvorschlags erklärt und eine Hilfsperson beauftragt, die Eintragung im Eintragungsraum für sie vorzunehmen; die wahlberechtigte Person hat auf dem Eintragungsschein an Eides statt zu versichern, dass die Voraussetzungen für die Erteilung eines Eintragungsscheins vorliegen.

Von der Leistung von Unterstützungsunterschriften ausgeschlossen sind Bewerber von Wahlvorschlägen für dieselbe Wahl sowie Wahlberechtigte, die sich für dieselbe Wahl bereits in eine andere Unterstützungsliste eingetragen haben oder einen Wahlvorschlag für dieselbe Wahl unterzeichnet haben. Geleistete Unterschriften können nicht zurückgenommen werden.

4. Die Verbindung von Wahlvorschlägen ist zulässig (Listenverbindung). Sie muss spätestens am 21. April 2014, 18:00 Uhr, durch übereinstimmende Erklärung der Beauftragten der Wahlvorschläge gegenüber dem Wahlleiter erfolgen. Dieser Erklärung ist die schriftliche Zustimmung der Mehrheit der Unterzeichner der einzelnen beteiligten Wahlvorschläge (§ 14 Abs. 1 Satz 4 ThürKWG) beizufügen.

Hinweis:

Es ist zu beachten, dass am 21. April 2014 (Ostermontag) sowie am 18. April 2014 (Karfreitag) die Stadtverwaltung Apolda abweichend von den in Nr. 3.3 genannten Dienstzeiten zusätzlich geschlossen und deshalb eine persönliche Vorsprache beim Wahlleiter nicht möglich ist. Die Schließung an den Feiertagen ändert nicht den Fristablauf.

5. Die Wahlvorschläge dürfen frühestens nach der Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen eingereicht werden. Sie müssen spätestens am 11. April 2014 bis 18:00 Uhr eingereicht sein. Die Wahlvorschläge sind beim Wahlleiter der Stadt Apolda, Rathaus, Zimmer 27, Markt 1, 99510 Apolda, einzureichen. Eingereichte Wahlvorschläge können nur bis zum 11. April 2014 bis 18:00 Uhr durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Beauftragten des Wahlvorschlags und der Mehrheit der übrigen Unterzeichner des Wahlvorschlags zurückgenommen werden. Die Erklärung von Listenverbindungen muss bis zum 21. April 2014 bis 18:00 Uhr ebenfalls gegenüber dem Wahlleiter erfolgen.

Hinweis:

Es ist zu beachten, dass am 21. April 2014 (Ostermontag) sowie am 18. April 2014 (Karfreitag) die Stadtverwaltung Apolda abweichend von den in Nr. 3.3 genannten Dienstzeiten zusätzlich geschlossen und deshalb eine persönliche Vorsprache beim Wahlleiter nicht möglich ist. Die Schließung an den Feiertagen ändert nicht den Fristablauf.

6. Wird nur ein gültiger oder überhaupt kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht, so findet Mehrheitswahl statt, d. h. die Wahl

wird ohne Bindung an etwaige vorgeschlagene Bewerber und ohne das Recht der Stimmenhäufung auf einen Bewerber durchgeführt. Der Wähler hat in diesem Fall so viele Stimmen, wie Gemeinderatsmitglieder zu wählen sind.

7. Die eingereichten Wahlvorschläge werden vom Wahlleiter unverzüglich auf Mängel überprüft und die Beauftragten aufgefordert, festgestellte Mängel zu beseitigen. Mängel der Wahlvorschläge müssen spätestens bis 21. April 2014 bis 18:00 Uhr behoben sein. Bis zum gleichen Zeitpunkt sind auch noch Änderungen der Wahlvorschläge insoweit zulässig, als sie infolge Wegfalls von Bewerbern durch Tod oder nachträglichen Wählbarkeitsverlust veranlasst sind; Personen, die in solchen Fällen aufgestellt werden sollen (Ersatzbewerber), sind in gleicher Weise wie Bewerber zu wählen. Am 22. April 2014 tritt der Wahlausschuss zusammen und beschließt, ob die eingereichten Wahlvorschläge und Erklärungen zu Listenverbindungen den durch das Thüringer Kommunalwahlgesetz und die Thüringer Kommunalwahlordnung gestellten Anforderungen entsprechen und als gültig zuzulassen sind.

Hinweis:

Es ist zu beachten, dass am 21. April 2014 (Ostermontag) sowie am 18. April 2014 (Karfreitag) die Stadtverwaltung Apolda abweichend von den in Nr. 3.3 genannten Dienstzeiten zusätzlich geschlossen und deshalb eine persönliche Vorsprache beim Wahlleiter nicht möglich ist. Die Schließung an den Feiertagen ändert nicht den Fristablauf.

8. Die im Thüringer Kommunalwahlgesetz oder in der Thüringer Kommunalwahlordnung vorgesehenen Fristen und Termine verlängern oder ändern sich nicht dadurch, dass der letzte Tag der Frist oder ein Termin auf einen Sonnabend, einen Sonntag, einen gesetzlichen oder staatlich geschützten Feiertag fällt; eine Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand ist ausgeschlossen (§ 37 Abs. 2 ThürKWG).

9. Status- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Der Wahlleiter

gez. **Katrin Schäfer**

Wahlleiter

Hinweis:

Im Interesse der Vollständigkeit der bei der Einreichung von Wahlvorschlägen erforderlichen Angaben, zur Vermeidung von Mängeln und zur Vereinfachung der Tätigkeit des Wahlausschusses bei der Beschlussfassung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge empfehle ich die Verwendung einheitlicher Vordrucke:

– Niederschrift über den Verlauf der Versammlung zur Aufstellung der Bewerber (incl. der Versicherungen an Eides statt),

Fortsetzung auf Seite 33

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Fortsetzung von Seite 32

- Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe,
- Erklärungen des Bewerbers.

Die Vordrucke werden ab sofort beim Wahlleiter der Stadt Apolda, Rathaus, Zimmer 27, Markt 1, 99510 Apolda, zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda ausgereicht.

B. Wahl der Ortsteilbürgermeister in den Ortsteilen Herresen-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt

1. In den Ortsteilen mit Ortsteilverfassung Herresen-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt der Stadt Apolda wird am **25. Mai 2014** jeweils ein **Ortsteilbürgermeister** als Ehrenbeamter der Stadt Apolda gewählt.

Zum Ortsteilbürgermeister ist jeder Wahlberechtigte im Sinne der §§ 1 und 2 ThürKWG wählbar, der am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet und seit mindestens sechs Monaten seinen Aufenthalt in dem Ortsteil mit Ortsteilverfassung hat; der Aufenthalt in dem Ortsteil mit Ortsteilverfassung wird vermutet, wenn die Person im Gebiet des Ortsteils mit Ortsteilverfassung gemeldet ist. Bei mehreren Wohnungen ist die Hauptwohnung im Sinne des Melderechts maßgebend. Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, sind unter denselben Bedingungen wahlberechtigt und wählbar wie Deutsche. Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind neben der Bundesrepublik Deutschland: Königreich Belgien, Republik Bulgarien, Königreich Dänemark, Republik Estland, Republik Finnland, Französische Republik, Hellenische Republik (Griechenland), Irland, Italienische Republik, Republik Kroatien, Republik Lettland, Republik Litauen, Großherzogtum Luxemburg, Republik Malta, Königreich der Niederlande, Republik Österreich, Republik Polen, Portugiesische Republik, Rumänien, Königreich Schweden, Republik Slowenien, Slowakische Republik, Königreich Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland sowie Republik Zypern.

Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder sich zum Zeitpunkt der Wahl wegen einer vorsätzlichen Straftat in Strafhaft oder in Sicherungsverwahrung befindet.

Zum Ortsteilbürgermeister kann außerdem nicht gewählt werden, wer nicht die Gewähr dafür bietet, dass er jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung eintritt. Darüber hinaus ist nicht wählbar, wer im Übrigen die persönliche Eignung für eine Berufung in ein Beamten-

verhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht besitzt. Jeder Bewerber für das Amt des Ortsteilbürgermeisters hat für die Zulassung zur Wahl gegenüber dem Wahlleiter der Gemeinde eine schriftliche Erklärung abzugeben, ob er wissentlich als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen zusammengearbeitet hat; er muss ferner erklären, dass er mit der Einholung der erforderlichen Auskünfte, insbesondere beim Landesamt für Verfassungsschutz sowie beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR einverstanden ist und ihm die Eignung für eine Berufung in ein Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht fehlt (§ 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG).

1.1 Wahlvorschläge für die Wahl des Ortsteilbürgermeisters können von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes, Wählergruppen und Einzelbewerbern eingereicht werden. **Zur Einreichung von Wahlvorschlägen wird hiermit aufgefördert.**

Jede Partei, jede Wählergruppe oder jeder Einzelbewerber kann nur einen Wahlvorschlag einreichen, der nur einen Bewerber enthalten darf und dem eine Erklärung des Bewerbers nach § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG beizufügen ist. Der Bewerber darf nur in einem Wahlvorschlag aufgestellt werden; er muss hierzu seine Zustimmung schriftlich erteilen, sofern er Bewerber im Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe ist.

Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss den Namen und ggf. die Kurzbezeichnung der Partei oder der Wählergruppe als Kennwort tragen; dem Kennwort kann eine weitere Bezeichnung hinzugefügt werden, wenn das zur deutlichen Unterscheidung der Wahlvorschläge erforderlich ist. Gemeinsame Wahlvorschläge müssen die Namen sämtlicher daran beteiligter Parteien oder Wählergruppen tragen. Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen müssen die eigenhändigen Unterschriften von zehn Wahlberechtigten tragen, die nicht Bewerber des Wahlvorschlags sind. Jede Person darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Bei Mehrfachunterzeichnungen erklärt der Wahlausschuss die Unterzeichnung für ungültig.

In jedem Wahlvorschlag sind ein Beauftragter und ein Stellvertreter zu bezeichnen. Der Beauftragte und sein Stellvertreter müssen wahlberechtigt sein. Fehlt eine Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags als Beauftragter, der zweite als sein Stellvertreter. Ist nur ein Beauftragter und nicht auch der Stellvertreter bezeichnet, dann ist der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags der Stellvertreter. Soweit im Thüringer Kommunalwahlgesetz nichts anderes bestimmt ist, sind nur der Beauftragte und bei seiner Verhinderung sein Stellvertreter berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und entgegenzu-

nehmen. Im Zweifelsfall gilt die Erklärung des Beauftragten. Der Beauftragte und sein Stellvertreter können durch schriftliche Erklärung der Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags gegenüber dem Wahlleiter der Gemeinde abberufen und durch andere ersetzt werden.

1.2 Der Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe muss nach dem Muster der Anlage 5 zur ThürKWG enthalten:

- a) das Kennwort der einreichenden Partei oder Wählergruppe,
- b) Nachnamen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf und Anschrift des Bewerbers,
- c) die Bezeichnung des Beauftragten und seines Stellvertreters,
- d) die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihres Geburtsdatums und ihrer Anschrift.

Dem Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe sind als Anlage beizufügen:

- a) die Erklärungen des Bewerbers nach Anlage 6a zur ThürKWG, dass er seiner Aufnahme als Bewerber in den Wahlvorschlag zustimmt, nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt ist, zur Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen und des Einverständnisses mit der Einholung der erforderlichen Auskünfte sowie dass ihm die Eignung für eine Berufung in ein Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen fehlt,
- b) eine Ausfertigung der Niederschrift nach § 15 Abs. 1 ThürKWG von der Partei oder Wählergruppe durchzuführende Versammlung,
- c) Versicherungen an Eides statt des Versammlungsleiters und zwei weiterer Teilnehmer der Versammlung nach § 15 Abs. 3 Satz 2 ThürKWG.

1.3 Der Wahlvorschlag des Einzelbewerbers muss nach dem Muster der Anlagen 7 und 7a zur ThürKWG den Nachnamen des Bewerbers als Kennwort, den Vornamen, das Geburtsdatum, den Beruf und die Anschrift des Bewerbers sowie unter Angabe des Vor- und Nachnamens, des Geburtsdatums und der Anschrift die Unterschriften von mindestens fünfmal soviel Wahlberechtigten tragen, wie weitere Mitglieder des Ortsteilrats zu wählen sind, d.h. für

Herresen-Sulzbach	30 Unterschriften
Nauendorf	20 Unterschriften
Oberndorf	20 Unterschriften
Oberroßla/Rödigsdorf	30 Unterschriften
Schöten	20 Unterschriften
Utenbach	30 Unterschriften
Zottelstedt	20 Unterschriften

Bewirbt sich der bisherige Ortsteilbürgermeister als Einzelbewerber, sind keine Unterstützungsunterschriften erforderlich.

Dem Wahlvorschlag des Einzelbewerbers sind als Anlage beizufügen:

Fortsetzung auf Seite 34

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Fortsetzung von Seite 33

Die Erklärungen des Bewerbers nach Anlage 6a zur ThürKWO, dass er nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt ist, zur Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen und des Einverständnisses mit der Einholung der erforderlichen Auskünfte sowie dass ihm die Eignung für eine Berufung in ein Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht fehlt.

2. Der von einer Partei oder einer Wählergruppe aufgestellte Bewerber muss in einer zu diesem Zweck einberufenen Versammlung von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe in geheimer Abstimmung gewählt werden. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist vorschlagsberechtigt. Den Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihre Ziele der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Zur Aufstellung eines gemeinsamen Wahlvorschlags ist eine gemeinsame Versammlung aller beteiligten Wahlvorschlagsträger durchzuführen. Der Bewerber kann auch durch eine Versammlung von Delegierten, die von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe aus der Mitte einer vorgenannten Mitglieder-versammlung zu diesem Zweck gewählt worden sind, in geheimer Abstimmung gewählt werden.

Eine Ausfertigung der Niederschrift über die Wahl des Bewerbers, Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung sowie die Zahl der Anwesenden ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen. Hierbei haben der Versammlungsleiter und zwei weitere Teilnehmer der Versammlung gegenüber dem Wahlleiter der Gemeinde an Eides statt zu versichern, dass die Wahl in geheimer Abstimmung erfolgt ist, dass jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung vorschlagsberechtigt war und den Bewerbern Gelegenheit gegeben wurde, sich und ihre Ziele der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Der Wahlleiter der Gemeinde ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig; er gilt insoweit als zuständige Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

3. Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen, die nicht aufgrund eines eigenen einzelnen Wahlvorschlags seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Thüringer Landtag, im Kreistag des Landkreises Weimarer Land, in dem die Gemeinde liegt, im Stadtrat der Stadt Apolda vertreten sind, müssen neben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, zusätzlich von viermal soviel Wahlberechtigten unterstützt werden wie weitere Mitglieder des Ortsteilrats zu wählen sind, d.h. für

Oberndorf	16 Unterschriften
Oberroßla/Rödigsdorf	24 Unterschriften
Schöten	16 Unterschriften
Utenbach	24 Unterschriften
Zottelstedt	16 Unterschriften.

3.1 Eine Partei oder Wählergruppe, die nur als Wahlvorschlagsträger eines gemeinsamen Wahlvorschlags im Kreistag oder im Stadtrat vertreten ist, benötigt bei Einreichung eines eigenen einzelnen Wahlvorschlags neben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, zusätzliche Unterstützungsunterschriften von viermal soviel Wahlberechtigten wie Ortsteilratsmitglieder zu wählen sind. Ein gemeinsamer Wahlvorschlag bedarf keiner zusätzlichen Unterstützungsunterschriften, wenn dessen Wahlvorschlagsträger seit der letzten Wahl in ihrer Gesamtheit im Gemeinderat oder im Kreistag aufgrund desselben gemeinsamen Wahlvorschlags ununterbrochen vertreten sind oder wenn einer der beteiligten Wahlvorschlagsträger mit einem eigenen einzelnen Wahlvorschlag keiner Unterstützungsunterschriften bedürfte, weil der Wahlvorschlagsträger seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Thüringer Landtag, im Kreistag des Weimarer Landes oder im Stadtrat vertreten ist.

3.2 Unterstützungsunterschriften sind stets erforderlich, wenn eine Partei oder Wählergruppe mit einem geänderten oder neuen Namen einen Wahlvorschlag einreicht, es sei denn, dass die Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags (§ 14 Abs. 1 Satz 4 ThürKWG) bereits Bewerber oder Unterzeichner des früheren Wahlvorschlags war.

3.3 Die Wahlberechtigten haben sich zur Leistung von Unterstützungsunterschriften persönlich nach der Einreichung des Wahlvorschlags in eine vom Wahlleiter bei der Stadtverwaltung Apolda, Bürgerbüro, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, bis zum 21. April 2014, 18:00 Uhr, ausgelegte Liste unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihrer Anschrift und ihres Geburtsdatums einzutragen und eine eigenhändige Unterschrift zu leisten. Die Liste zur Leistung von Unterstützungsunterschriften wird vom Wahlleiter der Gemeinde mit dem Wahlvorschlag verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlags während der Sprechzeiten des Bürgerbüros der Stadtverwaltung Apolda, jeweils

Montag: 08:00 - 16:00 Uhr
 Dienstag: 08:00 - 16:00 Uhr
 Mittwoch: 08:00 - 13:00 Uhr
 Donnerstag: 08:00 - 17:00 Uhr
Gründonnerstag, 17. April 2014 bis 18:00 Uhr
 Freitag: 08:00 - 13:00 Uhr
 Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr
 (nur 14-tägig): (29. März; 12. April 2014)
 im Bürgerbüro, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, ausgelegt.

Hinweis:

Es ist zu beachten, dass der 34. Tag vor der Wahl (21. April 2014) auf Ostermontag fällt, einen gesetzlichen Feiertag gem. § 2 Abs. 1 des Thüringer Feiertagsgesetzes (ThürFtG).

An diesem Tag sowie am Karfreitag (18. April 2014), der ebenfalls ein gesetzlicher Feiertag gem. § 2 Abs. 1 ThürFtG ist, hat die Stadtverwaltung Apolda abweichend von den genannten Dienstzeiten zusätzlich geschlossen.

Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass sie wegen Krankheit oder einer körperlichen Beeinträchtigung nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten in der Lage sind, einen Eintragungsraum bei der Stadtverwaltung Apolda aufzusuchen, erhalten auf Antrag einen Eintragungsschein. Die Eintragung kann in diesem Fall dadurch bewirkt werden, dass die wahlberechtigte Person auf dem Eintragungsschein ihre Unterstützung eines bestimmten Wahlvorschlags erklärt und eine Hilfsperson beauftragt, die Eintragung im Eintragungsraum für sie vorzunehmen; die wahlberechtigte Person hat auf dem Eintragungsschein an Eides statt zu versichern, dass die Voraussetzungen für die Erteilung eines Eintragungsscheins vorliegen.

Von der Leistung von Unterstützungsunterschriften ausgeschlossen sind Bewerber von Wahlvorschlägen für die dieselbe Wahl sowie Wahlberechtigte, die sich für dieselbe Wahl bereits in eine andere Unterstützungsliste eingetragen haben oder einen Wahlvorschlag für dieselbe Wahl unterzeichnet haben. Geleistete Unterschriften können nicht zurückgenommen werden.

3.4 Trägt der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers noch nicht die erforderliche Zahl an Unterschriften, so wird dieser Wahlvorschlag ebenfalls vom Wahlleiter mit einer Liste zur Leistung der noch erforderlichen Unterschriften [Anlage 7a zur ThürKWO] verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlags ausgelegt. Die Ausführungen unter 3.3 gelten entsprechend.

4. Die Wahlvorschläge dürfen frühestens nach der Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen eingereicht werden. Sie müssen spätestens am 11. April 2014, bis 18:00 Uhr eingereicht sein. Die Wahlvorschläge sind beim Wahlleiter der Stadt Apolda, Rathaus, Zimmer 27, Markt 1, 99510 Apolda, einzureichen. Eingereichte Wahlvorschläge können nur bis zum 11. April 2014 bis 18:00 Uhr durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Beauftragten des Wahlvorschlags und der Mehrheit der übrigen Unterzeichner des Wahlvorschlags oder durch schriftliche Erklärung des Einzelbewerbers zurückgenommen werden.

5. Wird nur ein gültiger oder überhaupt kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht, so wird die Wahl ohne Bindung an einen vorgeschlagenen Bewerber durchgeführt.

6. Die eingereichten Wahlvorschläge werden vom Wahlleiter unverzüglich auf Mängel überprüft und die Beauftragten oder die Einzelbewerber aufgefordert, festgestellte Mängel zu beseitigen. Mängel der Wahlvorschläge müssen spätestens am 21. April 2014 bis 18:00 Uhr behoben sein. Am 22. April 2014 tritt der Wahlausschuss zusammen und beschließt, ob die eingereichten Wahl-

Herresen-Sulzbach	24 Unterschriften
Nauendorf	16 Unterschriften

Fortsetzung auf Seite 35

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Fortsetzung von Seite 34

vorschläge den durch das Thüringer Kommunalwahlgesetz und die Thüringer Kommunalwahlordnung gestellten Anforderungen entsprechen und als gültig zuzulassen sind. Stirbt ein Bewerber oder verliert er die Wählbarkeit nach der Zulassung des Wahlvorschlages, aber vor der Wahl, so findet die Wahl nicht statt.

Hinweis:

Es ist zu beachten, dass am 21. April 2014 (Ostermontag) sowie am 18. April 2014 (Karfreitag) die Stadtverwaltung Apolda abweichend von den in Nr. 3.3 genannten Dienstzeiten zusätzlich geschlossen und deshalb eine persönliche Vorsprache beim Wahlleiter nicht möglich ist. Die Schließung an den Feiertagen ändert nicht den Fristablauf.

7. Die im Thüringer Kommunalwahlgesetz oder in der Thüringer Kommunalwahlordnung vorgesehenen Fristen und Termine verlängern oder ändern sich nicht dadurch, dass der letzte Tag der Frist oder ein Termin auf einen Sonnabend, einen Sonntag, einen gesetzlichen oder staatlich geschützten Feiertag fällt; eine Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand ist ausgeschlossen (§ 37 Abs. 2 ThürKWG).

8. Status- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Der Wahlleiter

gez. **Katrin Schäfer**
Wahlleiter

Hinweis:

Im Interesse der Vollständigkeit der bei der Einreichung von Wahlvorschlägen erforderlichen Angaben, zur Vermeidung von Mängeln und zur Vereinfachung der Tätigkeit des Wahlausschusses bei der Beschlussfassung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge empfehle ich die Verwendung einheitlicher Vordrucke:

- Niederschrift über den Verlauf der Versammlung zur Aufstellung der Bewerber (incl. der Versicherungen an Eides statt),
- Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe,
- Wahlvorschlag des Einzelbewerbers,
- Erklärungen des Bewerbers.

Die Vordrucke werden ab sofort beim Wahlleiter der Stadt Apolda, Rathaus, Zimmer 27, Markt 1, 99510 Apolda, zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda ausgereicht.

C. Wahl der weiteren Mitglieder der Ortsteilräte in den Ortsteilen Herressen-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/ Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt

1. In den Ortsteilen mit Ortsteilverfassung

Herressen-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/ Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt der Stadt Apolda werden am 25. Mai 2014 jeweils die weiteren Mitglieder der Ortsteilräte gewählt.

Die Anzahl der zu wählenden weiteren Mitglieder der Ortsteilräte beträgt in den Ortsteilen:

Herressen-Sulzbach	6 Einwohner/innen
Nauendorf	4 Einwohner/innen
Oberndorf	4 Einwohner/innen
Oberroßla/ Rödigsdorf	6 Einwohner/innen
Schöten	4 Einwohner/innen
Utenbach	6 Einwohner/innen
Zottelstedt	4 Einwohner/innen

Zum weiteren Mitglied der Ortsteilräte sind nur Wahlberechtigte im Sinne der §§ 1 und 2 ThürKWG wählbar. Deutsche und Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, sind wahlberechtigt, wenn sie am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind (§ 2 ThürKWG) und seit mindestens drei Monaten ihren Aufenthalt in dem Ortsteil mit Ortsteilverfassung haben; der Aufenthalt in dem Ortsteil mit Ortsteilverfassung wird vermutet, wenn die Person in dem Ortsteil mit Ortsteilverfassung gemeldet ist. Bei mehreren Wohnungen ist die Hauptwohnung im Sinne des Melderechts maßgebend (§ 1 Abs. 1, § 12 ThürKWG).

Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind neben der Bundesrepublik Deutschland: Königreich Belgien, Republik Bulgarien, Königreich Dänemark, Republik Estland, Republik Finnland, Französische Republik, Hellenische Republik (Griechenland), Irland, Italienische Republik, Republik Kroatien, Republik Lettland, Republik Litauen, Großherzogtum Luxemburg, Republik Malta, Königreich der Niederlande, Republik Österreich, Republik Polen, Portugiesische Republik, Rumänien, Königreich Schweden, Republik Slowenien, Slowakische Republik, Königreich Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland sowie Republik Zypern.

Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder sich zum Zeitpunkt der Wahl wegen einer vorsätzlichen Straftat in Strafhaft oder in Sicherungsverwahrung befindet (§ 12 ThürKWG).

2. Jede/r Wahlberechtigte hat das Recht, sich zur Wahl **schriftlich** zu bewerben.

Die Bewerbung muss

- den Vor- und Nachnamen,
- die Anschrift,
- das Geburtsdatum,
- den Beruf und
- die Unterschrift

des/der Bewerbers/Bewerberin enthalten. **Zur Einreichung von Wahlvorschlägen wird hiermit aufgefordert.**

Die Bewerbung für die Wahl zum weiteren

Mitglied des jeweiligen Ortsteilrates schließt die Bewerbung für die Wahl zum Ortsteilbürgermeister nicht aus. Der § 24 Abs. 9 Satz 1 ThürKWG findet dabei sinngemäß Anwendung.

3. Die Wahlvorschläge dürfen frühestens nach der Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen eingereicht werden. Sie müssen spätestens am 11. April 2014 bis 18:00 Uhr eingereicht sein. Die Wahlvorschläge sind beim Wahlleiter der Stadt Apolda, Rathaus, Zimmer 27, Markt 1, 99510 Apolda, einzureichen. Eingereichte Wahlvorschläge können nur bis zum 11. April 2014, 18:00 Uhr durch schriftliche Erklärung des /der Bewerbers/ Bewerberin zurückgenommen werden.

4. Der Wahlleiter vermerkt auf jedem eingereichten Wahlvorschlag Tag und Uhrzeit des Eingangs und bestätigt auf Verlangen den Eingang schriftlich. Zudem prüft er jeden Wahlvorschlag unverzüglich nach dessen Eingang. Stellt er dabei Mängel fest, fordert er den/die Bewerber/in unverzüglich auf, diese rechtzeitig zu beseitigen. Die Bewerber haben bis 21. April 2014, 18:00 Uhr, die Möglichkeit, Mängel an ihrer Bewerbung zu beseitigen. Am 22. April 2014 tritt der Wahlausschuss zusammen und beschließt, ob die eingereichten Wahlvorschläge den durch das Thüringer Kommunalwahlgesetz und die Thüringer Kommunalwahlordnung sowie die in der Hauptsatzung der Stadt Apolda gestellten Anforderungen entsprechen und als gültig zuzulassen sind. Stirbt ein Bewerber oder verliert er die Wählbarkeit nach der Zulassung des Wahlvorschlages, aber vor dem Druck der Stimmzettel, so ist er auf dem Stimmzettel nicht zu benennen.

Hinweis:

Es ist zu beachten, dass am 21. April 2014 (Ostermontag) sowie am 18. April 2014 (Karfreitag) die Stadtverwaltung Apolda abweichend von den in Teil A, Nr. 3.3 genannten Dienstzeiten zusätzlich geschlossen und deshalb eine persönliche Vorsprache beim Wahlleiter nicht möglich ist. Die Schließung an den Feiertagen ändert nicht den Fristablauf.

Der Wahlleiter

gez. **Katrin Schäfer**
Wahlleiter

Hinweis:

Im Interesse der Vollständigkeit der bei der Einreichung von Wahlvorschlägen erforderlichen Angaben, zur Vermeidung von Mängeln und zur Vereinfachung der Tätigkeit des Wahlausschusses bei der Beschlussfassung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge empfehle ich die Verwendung eines einheitlichen Vordruckes zur Bewerbung.

Die Vordrucke werden ab sofort beim Wahlleiter der Stadt Apolda, Rathaus, Zimmer 27, Markt 1, 99510 Apolda, zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda ausgereicht.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Bekanntmachung zur Wahl der Ortsteilbürgermeister und weiterer Mitglieder der Ortsteilräte in den Ortsteilen der Stadt Apolda am 25. Mai 2014

In Vorbereitung der bevorstehenden Ortsteilbürgermeisterwahlen und Wahlen der weiteren Mitglieder der Ortsteilräte gelten folgende Einwohnerzahlen in den Ortsteilen der Stadt Apolda zum Stand 30.06.2013:

Oberroßla/Rödigsdorf	988
Schöten	247
Utenbach	616
Zottelstedt	355

<u>Ortsteil</u>	<u>Einwohner</u>
Herresen-Sulzbach	564
Nauendorf	154
Oberndorf	311

Quelle: Melderegister der Stadt Apolda

gez. **Katrin Schäfer**
Wahlleiter

Amtliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Stadt Apolda 2014

1. Der Apoldaer Stadtrat hat in seiner XXXIV. Sitzung am 29.01.2014 die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan der Stadt Apolda für das Jahr 2014 einstimmig beschlossen. (Beschluss-Nr.: 443 – XXXIV/14)
Sie wird hiermit entsprechend § 57 (3) ThürKO bekannt gemacht.

werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 295 v.H.
 - b) für die Grundstücke (B) 395 v.H.
2. Gewerbesteuer 385 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 3.700.000 EUR festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Apolda, 14.03.2014
Stadt Apolda

gez. i. V. **Volker Heerdegen** (DS)
Hauptamtlicher Beigeordneter

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 55 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung -ThürKO-) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Thüringer Gesetzes zur Neuordnung der Anerkennung von Kur- und Erholungsorten vom 28. Oktober 2013 (GVBl. S. 295), erlässt die Stadt Apolda folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt; er schließt im

Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 32.767.856 EUR

und im
Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 12.783.171 EUR
ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beträgt 1.700.000 EUR im Haushaltsjahr.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt beträgt 21.724.322 EUR.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern

2. Das Landratsamt Weimarer Land hat mit Bescheid vom 13.03.2014 die Genehmigung für die in der Haushaltssatzung vorgesehene Kreditaufnahme erteilt. Somit hat, gem. § 57 (3) Thüringer Kommunalordnung, die öffentliche Bekanntmachung zu erfolgen.

3. Die Haushaltssatzung 2014 mit dem Haushaltsplan liegt in der Zeit vom
24.03.2014 bis einschließlich 07.04.2014

öffentlich in der Stadtverwaltung Apolda, Bürgerbüro, Am Stadthaus 1, zu den Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda, zur Einsichtnahme aus.

4. Die Haushaltssatzung 2014 mit dem Haushaltsplan liegt bis zur Entlastung und Beschlussfassung nach § 80 Abs. 3 Satz 1 der ThürKO über die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2014 in der Stadtverwaltung Apolda, Fachbereich Finanzen, Abteilung Kämmerei, Am Stadthaus 1, zu den Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda zur Einsichtnahme bereit.

Apolda, 14.03.2014

gez. i. V. **Volker Heerdegen** (DS)
Hauptamtlicher Beigeordneter

Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der bekanntgemachten Satzung, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Stadtverwaltung Apolda, Markt 1, 99510 Apolda, geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe von Gründen geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.
Die hier als Anlagen ausgewiesenen Unterlagen können zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda im Büro Stadtrat eingesehen werden.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Beschlüsse des Bau- und Werkausschusses vom 14. Januar 2014

Beschluss-Nr. 373-XLII/14
Beschluss über Planungsgrundsätze zur Forsteinrichtung 2014 für den Kommunalwald der Stadt Apolda

Der BWAS beschließt die Planungsgrundsätze zur Forsteinrichtung 2014 für den Kommunalwald der Stadt Apolda.

*

Beschluss-Nr. 380-XLII/14
Beschluss über die Auftragsvergabe von Zeitvertragsarbeiten für Straßen- und Gehweginstandsetzung

Der BWAS vergibt nach beschränkter Ausschreibung die Zeitvertragsarbeiten für Straßen- und Gehweginstandsetzung, Ausführung von Tiefbau-, Pflaster- und Asphaltarbeiten im Stadtgebiet Apolda und deren Ortsteilen für den Zeitraum vom 01.02.2014 bis zum 31.12.2015 an die Firma Tief- und Gehwegbau Klaus Machts, Apolda mit einem Abgebot von 8,0 v. H.

Beschluss-Nr. 381-XLII/14
Beschluss über Vertragsverlängerung zur Unterhaltung der Straßenbeleuchtung 2014

Der BWAS beschließt die Verlängerung der Verträge zur Unterhaltung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Apolda und in den Ortsteilen um jeweils ein Jahr (vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014).

a) Stadtgebiet Apolda sowie Ortsteile Oberroßla/Rödigsdorf und Zottelstedt -> Firma ELGO Elektrotechnik

b) Ortsteile Herressen-Sulzbach und Oberndorf -> Firma S. Ruch

c) Ortsteile Nauendorf, Schöten und Utenbach -> Firma Elektro-Prüfer

Die Vertragskonditionen bleiben unverändert.

Beschlüsse des Hauptausschusses vom 15. Januar 2014

Beschluss-Nr. 158-XXXVI/14
Beschluss über die Auftragsvergabe „Erstellung und Druck Amtsblatt der Stadt Apolda“

Der Hauptausschuss beschließt die Auftragsvergabe „Erstellung und Druck Amtsblatt der Stadt Apolda“ für das Jahr 2014 an die Firma Druckerei Friedrich Kühn, Bernhardstraße 43/45, 99510 Apolda, zum Preis von 28.303,55 EUR netto (11 Ausgaben mit 16 Seiten) sowie die Erstellung und den Druck für die Sonderbeilagen „Zwiebelmarkt“ in Höhe von 1.584,07 EUR netto und „Zahlen & Fakten“ in Höhe von 1.180,38 EUR netto.

*

Beschluss-Nr. 159-XXXVI/14
Vergabe von Büromaterial 2014/2015

Der Hauptausschuss beschließt die Lieferung von Büromaterial an die Stadtverwaltung Apolda für den Zeitraum vom 1. Februar 2014 bis 31. Januar 2016 wie folgt:

Los 1 - Papier: Angebot der Firma Meridian GmbH, Franz-Mehring-Str. 18, 99610 Sömmerda zum Angebotspreis von 12.936,68 EUR (inkl. MwSt.),

Los 2 - Büromaterial: Angebot der Firma Bürofachhandel Meinhardt, Darrstr. 2/4, 99510 Apolda zum Angebotspreis von 5.002,50 EUR (inkl. MwSt.),

Los 3 - Ordner: Angebot der Firma Bürofachhandel Meinhardt, Darrstr. 2/4, 99510 Apolda zum Angebotspreis von 2.557,08 EUR (inkl. MwSt.),

Los 4 - Briefumschläge: Angebot der Firma Bürofachhandel Meinhardt, Darrstr. 2/4, 99510 Apolda zum Angebotspreis von 2.116,22 EUR (inkl. MwSt.),

Los 5 - Toner / Tintenpatronen: Angebot der Firma Bürofachhandel Meinhardt, Darrstr. 2/4, 99510 Apolda zum Angebotspreis von 13.606,64 EUR (inkl. MwSt.).

*

Beschluss-Nr. 162-XXXVI/14
Stellenbesetzung „Leiter/in Abteilung Stadtplanung und Wirtschaftsförderung“

Der Hauptausschuss beschließt, die Stelle „Leiter/in Abteilung Stadtplanung und Wirtschaftsförderung“ ab dem 1. Februar 2014 durch Herrn Thomas Schulz zu besetzen.

Die Stelle soll gemäß § 31 Abs. 3 TVöD zunächst befristet für zwei Jahre auf Probe übertragen werden und nach Entgeltgruppe 11 TVöD vergütet werden.

Die hier als Anlagen ausgewiesenen Unterlagen können zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda im Büro Stadtrat eingesehen werden.

Einladung

zur nichtöffentlichen Genossenschaftsversammlung des Jagdbezirkes Utenbach am Freitag, dem 28. März 2014, um 18:00 Uhr in der Gemeindeverwaltung (Schule) Utenbach.

Tagesordnung:

1. Bericht über das zurückliegende Jahr
2. Kassenbericht
3. Beschluss über die Entlastung des Jagdvorstandes
4. Wahl des neuen Jagdvorstandes
5. Abstimmung über den Antrag eines Jägers zum Beitritt in die Jagdgemeinschaft nach § 16, Abs. a) des bestehenden Pachtvertrages
6. Beschluss über den Antrag der Jagdpachtverlängerung bis 2024
7. Beschluss über die Auszahlung der Jagdpacht
8. Sonstiges

gez. **Harald Apel**

Jagdvorsteher der Jagdgenossenschaft Utenbach

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Beschlüsse des Stadtrates vom 27. November 2013

Beschluss-Nr. 422-XXXIII/13

Beschluss über den Verkauf der KEBT-Aktien

Der Stadtrat beschließt den Verkauf sämtlicher Aktien der Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG (KEBT AG), die sich im Besitz der Stadt Apolda befinden, zum angebotenen Preis von 180 EUR je Aktie. Der erzielte Verkaufserlös wird der allgemeinen Rücklage zugeführt und für die Ausgabe gesperrt. Er darf nur für die Durchführung/Investition der Landesgartenschau 2017 verwendet werden.

*

Beschluss-Nr. 423-XXXIII/13

Beschluss über die Regeln für die „Botschafter der Landesgartenschau APOLDA 2017“

Der Stadtrat beschließt die anliegenden Regeln für die „Botschafter der Landesgartenschau APOLDA 2017“.

*

Beschluss-Nr. 424-XXXIII/13

Beschluss über die Abgabe der Zuständigkeit für die Wohngeldstelle

Der Stadtrat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, bei dem für das Wohngeld zuständigen Ministerium zu beantragen, die städtische Zuständigkeit im Wohngeldbereich auf den Kreis Weimarer Land zu übertragen. Gleichzeitig wird der Bürgermeister beauftragt, mit dem Landrat des Kreises Weimarer Land Einvernehmen über die Aufgabenübertragung herzustellen.

*

Beschluss-Nr. 425-XXXIII/13

Beschluss über den Gesellschaftsvertrag der Wohnungsgesellschaft Apolda mbH

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wohnungsgesellschaft Apolda mbH.

*

Beschluss-Nr. 426-XXXIII/13

Beschluss über den Gesellschaftsvertrag der Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Änderung des Gesellschaftsvertrages der Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH.

*

Beschluss-Nr. 427-XXXIII/13

Beschluss über den Gesellschaftsvertrag der Energieversorgung Apolda GmbH

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Änderung des Gesellschaftsvertrages der Energieversorgung Apolda GmbH.

Beschluss-Nr. 428-XXXIII/13

Beschluss über den Gesellschaftsvertrag der Apoldaer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Apoldaer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH.

*

Beschluss-Nr. 429-XXXIII/13

Beschluss über Verträge zur Gründung der Landesgartenschau Apolda 2017 GmbH

Der Stadtrat beschließt den in der Anlage beigefügten Gesellschaftsvertrag der Landesgartenschau Apolda 2017 GmbH (LGS-GmbH) sowie den Durchführungsvertrag zwischen der Stadt Apolda und der Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landespflege Hessen und Thüringen e.V..

*

Beschluss-Nr. 430-XXXIII/13

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der „Wohnungsgesellschaft Apolda mbH“

Der Stadtrat wählt entsprechend Abschnitt VIII des Gesellschaftsvertrages der „Wohnungsgesellschaft Apolda mbH“ nachfolgende Person in deren Aufsichtsrat: Herr Holger Prüfer.

*

Beschluss-Nr. 431-XXXIII/13

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der „Apoldaer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH“

Der Stadtrat wählt entsprechend Abschnitt VIII des Gesellschaftsvertrages der „Apoldaer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH“ nachfolgende Personen in deren Aufsichtsrat: Herr Jochen Kürbs, Herr Wolfgang Pirl, Herr Wolf-Jörg Gröber, Frau Constanze Kehler, Herr Paul Richter.

*

Beschluss-Nr. 432-XXXIII/13

Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der „Landesgartenschau Apolda 2017 GmbH“

Der Stadtrat wählt entsprechend Abschnitt IX des Gesellschaftsvertrages der „Landesgartenschau Apolda 2017 GmbH“ nachfolgende Personen in deren Aufsichtsrat: Herr Mike Mohring, Herr Uwe Täubner, Herr Eckart Weirich, Herr Michael Schade, Herr Peter Scherneck, Frau Gislinde Eicher, Herr Dr. Heinrich Macher, Herr Wolfgang Hoppe.

*

Beschluss-Nr. 439-XXXIII/13

Beschluss zur prinzipiellen Verfahrensweise bei Mietkauf von Technik für den Kommunalen Service

Der Stadtrat beschließt: Entsprechend den Hinweisen der Kommunalaufsicht wird

folgende Technik auf Mietkaufbasis im Rahmen der Möglichkeiten des Verwaltungshaushaltes angeschafft:

1. LKW mit Ladearm und Kommunalhydraulik
2. Radlader
3. Feuchtsalzstreuer für o. g. LKW
4. Schneepflug für o. g. LKW
5. Feuchtsalzstreuer für vorhandenen FUMO Multicar
6. Minibagger.

*

Beschluss-Nr. 441-XXXIII/13

Beschluss über die Auftragsvergabe von Bauleistungen für das Vorhaben Sicherungsmaßnahmen Dr.-Külz-Straße 4, Los 2

Der Stadtrat beschließt nach öffentlicher Ausschreibung die Vergabe von Bauleistungen für das Vorhaben Sicherungsmaßnahmen/Grundsicherung Gebäude Dr.-Külz-Straße 4, Los 2 - Sicherungsmaßnahmen Dach (Dachdecker- und Zimmerarbeiten)“, an den wirtschaftlichsten Bieter, Firma Zimmerei + Dachdeckerei Jochen Kürbs, Apolda. Es erfolgt eine stufenweise Beauftragung. Die Brutto-Auftragssumme für den Titel 1 beträgt 51.542,77 EUR. Die Brutto-Auftragssumme für den Titel 2 beträgt 94.922,14 EUR. Die Brutto-Gesamtauftragssumme beträgt 146.464,91 EUR.

Sprechzeiten der Schiedsstelle Apolda für das Jahr 2014

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle Apolda sind in der Regel in jeder geraden Kalenderwoche dienstags, von 17 bis 18 Uhr und finden statt im Beratungsraum Dachgeschoss 2, Dornburger Str. 14 in Apolda.

- 1. April 2014
- 15. April 2014
- 29. April 2014
- 13. Mai 2014
- 27. Mai 2014
- 10. Juni 2014
- 24. Juni 2014
- 8. Juli 2014
- 22. Juli 2014
- 5. August 2014
- 19. August 2014
- 2. September 2014
- 16. September 2014
- 30. September 2014
- 14. Oktober 2014
- 28. Oktober 2014
- 11. November 2014
- 25. November 2014
- 9. Dezember 2014

gez. **Annelotte Heilek**/Schiedsfrau

Die hier als Anlagen ausgewiesenen Unterlagen können zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda im Büro Stadtrat eingesehen werden.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Die folgenden fünf Satzungen werden aus formellen Gründen neu bekannt gemacht. Sie sind seit dem 1. Januar 2012, 00:00 Uhr, außer Kraft.

gez. i. V. **Volker Heerdegen**
Hauptamtlicher Beigeordneter

Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda (Reinigungssatzung)

Aufgrund des § 19 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung des 1. Änderungsgesetzes vom 8. Juni 1995 (GVBl. S. 200) und des § 49 des Thüringer Straßengesetzes vom 7. Mai 1993 (GVBl. S. 273) erläßt die Stadt Apolda folgende Satzung:

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

§ 1

Übertragung der Reinigungspflicht

- (1) Die Verpflichtung zur Reinigung der öffentlichen Straßen nach § 49 Abs. 1 bis 3 Thüringer Straßengesetz wird nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen auf die Eigentümer und Besitzer der durch öffentliche Straßen erschlossenen, bebauten und unbebauten Grundstücke übertragen.
- (2) Der Stadt verbleibt die Verpflichtung zur Reinigung der Fahrbahnen, Überwege, Straßenrinnen und Einflußöffnungen der Straßenkanäle der in der Anlage aufgeführten Straßen oder Straßenabschnitte und Parkplätze (Straßenverzeichnis). Die Anlage ist Bestandteil dieser Satzung.
- (3) Soweit die Stadt Apolda nach Abs. 2 verpflichtet bleibt, übt sie die Reinigungspflicht als öffentlich-rechtliche Aufgabe aus.

§ 2

Gegenstand der Reinigungspflicht

- (1) Zu reinigen sind
 - a) innerhalb der geschlossenen Ortslage (§ 5 Abs. 1 Satz 2 Thüringer Straßengesetz) alle öffentlichen Straßen
 - b) außerhalb der geschlossenen Ortslage die öffentlichen Straßen bzw. Straßenabschnitte, an die bebaute Grundstücke angrenzen (§ 49 Abs. 2 Thüringer Straßengesetz).
- (2) Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf:
 - a) die Fahrbahnen einschließlich Radwege, Mopedwege und Standspuren
 - b) die Parkplätze
 - c) die Straßenrinnen und Einflußöffnungen der Straßenkanäle
 - d) die Gehwege und Schrammborde
 - e) die Böschungen, Stützmauern und ähnliches
 - f) die Überwege.
- (3) Gehwege im Sinne dieser Satzung sind die für den Fußgängerverkehr ausdrücklich bestimmten und äußerlich von der Fahrbahn abgegrenzten Teile der Straße, ohne Rücksicht auf ihren Ausbauzustand und auf die Breite der Straße (z. B. Bürgersteige, unbefestigte Gehwege, Seitenstreifen) sowie räumlich von einer Fahrbahn getrennte selbständige Fußwege. Soweit in Fußgängerzonen (Zeichen 242 StVO) und in verkehrsberuhigten Bereichen (Zeichen 325 StVO) Gehwege nicht vorhanden sind, gilt als Gehweg ein Streifen von 1,5 m Breite entlang der Grundstücksgrenze. Sicherheitsstreifen bis 0,5 m, sogenannte Schrammborde, sind keine Gehwege im Sinne

dieser Satzung.

(4) Überwege im Sinne dieser Satzung sind die als solche besonders gekennzeichneten Überwege für den Fußgängerverkehr sowie die Überwege an Straßenkreuzungen und Einmündungen in Verlängerung der Gehwege.

(5) Parkplätze im Sinne dieser Satzung sind Plätze und durch bauliche Maßnahmen hergestellte Parkspuren und Parkbuchten.

§ 3

Verpflichtete

- (1) Verpflichtete im Sinne dieser Satzung für die in § 1 bezeichneten Grundstücke sind die Eigentümer, Erbbauberechtigten, Wohnungseigentümer, Nießbraucher nach §§ 1030 ff BGB, Wohnungsberechtigten nach § 1093 BGB sowie sonstige zur Nutzung des Grundstückes dinglich Berechtigte, denen - abgesehen von der oben erwähnten Wohnungsberechtigung - nicht nur eine Grunddienstbarkeit oder eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit zusteht.
- (2) Gleiches gilt für sonstige Besitzer, die das Grundstück gebrauchen, wenn sie die durch diese Satzung begründeten Verpflichtungen vertraglich übernommen haben und wenn dazu die Stadt ihre jederzeit frei widerrufliche schriftliche Genehmigung erteilt hat.
- (3) Die nach den Abs. 1 und 2 Verpflichteten haben in geeigneter Weise Vorsorge zu treffen, daß die ihnen nach dieser Satzung auferlegten Verpflichtungen ordnungsgemäß von einem Dritten erfüllt werden, wenn sie das Grundstück nicht oder nur unerheblich selbst nutzen. Name und Anschrift des Dritten sind dem Tiefbauamt der Stadt Apolda umgehend mitzuteilen.
- (4) Verpflichtete nach Abs. 1 können nur dann in Anspruch genommen werden, wenn die Reinigungspflicht gegenüber Verpflichteten nach Abs. 2 nicht durchsetzbar ist. Mehrere Verpflichtete haften als Gesamtschuldner.
- (5) Liegen mehrere Grundstücke hintereinander zur sie erschließenden Straße, so bilden das an die Straße angrenzende Grundstück (Kopfgrundstück) und die dahinterliegenden Grundstücke (Hinterliegergrundstücke) eine Straßenreinigungseinheit. Hinterliegergrundstücke sind jedoch nur solche Grundstücke, die nicht selbst an die öffentliche Straße oder einen öffentlichen Weg angrenzen. Die Grundstücke bilden auch dann eine Straßenreinigungseinheit, wenn sie durch mehrere Straßen erschlossen werden. Hintereinander zur sie erschließenden Straße liegen Grundstücke dann, wenn sie mit der Hälfte oder mehr ihrer dieser Straße zugekehrten Seite hinter dem Kopfgrundstück liegen. Die Eigentümer und Besitzer der zur Straßenreinigungseinheit gehörenden Grundstücke sind abwechselnd reinigungspflichtig. Die Reinigungspflicht wechselt von Woche zu Woche. Sie beginnt jährlich neu mit dem ersten Montag eines jeden Kalenderjahres bei dem Verpflichteten des Kopfgrundstückes, fortgehend in der Reihenfolge der dahinterliegenden Grundstücke.

§ 4

Umfang der Reinigungspflicht

Die Reinigungspflicht umfaßt

- a) die allgemeine Straßenreinigung (§§ 5 bis 8) und
- b) den Winterdienst (§§ 9 und 10).

II

ALLGEMEINE STRASSENREINIGUNG

§ 5

Umfang der allgemeinen Straßenreinigung

- (1) Die Reinigung erstreckt sich vor allem auf die Beseitigung von Schmutz, Schlamm, Unrat, Laub, Unkraut und sonstiger Fremdkörper. Die ausgebauten Straßen bzw. Straßenabschnitte oder Straßenteile sind regelmäßig und so zu reinigen, daß eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, insbesondere eine Gesundheitsgefährdung, infolge Verunreinigung der Straße aus ihrer Benutzung oder durch Witterungseinflüsse vermieden oder beseitigt wird. Ausgebaut im Sinne dieser Satzung sind Straßen bzw. Straßenabschnitte oder Straßenteile, wenn sie mit einer festen Decke (Asphalt, Beton, Pflaster, Platten, Teer oder einem in ihrer Wirkung ähnlichen Material) versehen sind.
- (2) Bei nicht ausgebauten Straßen bzw. Straßenabschnitten oder Straßenteilen oder Straßen mit wassergebundener Decke umfaßt die Reinigung nur das Beseitigen von Fremdkörpern, groben Verunreinigungen, Laub, Schlamm, Unkraut oder ähnlichem.
- (3) Der Staubentwicklung beim Straßenreinigen ist durch Besprengen mit Wasser vorzubeugen, soweit nicht besondere Umstände entgegenstehen (z. B. ausgerufenen Wassernotstand, Frostgefahr).
- (4) Bei der Reinigung sind solche Geräte zu verwenden, die die Straße nicht beschädigen.
- (5) Der Straßenkehrriech ist sofort zu beseitigen. Er darf weder Nachbargrundstücken noch Straßensinkkästen, sonstigen Entwässerungsanlagen, offenen Abwassergräben, öffentlich aufgestellten Einrichtungen (z. B. Papierkörben, Glas- und Papiersammelcontainern) und öffentlich unterhaltenen Anlagen (z. B. Gruben, Gewässern usw.) zugeführt werden.

§ 6

Reinigungsfläche

- (1) Die zu reinigende Fläche erstreckt sich vom Grundstück aus in der Breite, in der es zu einer oder mehreren Straßen hin liegt, bis zur Mitte der Straße. Bei Eckgrundstücken vergrößert sich die Reinigungsfläche bis zum Schnittpunkt der Straßenmitten. Bei Plätzen ist außer dem Gehweg und der Straßenrinne ein 4 m breiter Streifen - vom Gehwegrand in Richtung Fahrbahn bzw. Platzmitte - zu reinigen.
- (2) Hat die Straße vor einem Grundstück eine durch Mittelstreifen oder ähnliche Einrichtung getrennte Fahrbahn, so hat der Verpflichtete die gesamte Breite der seinem Grundstück zugekehrten Fahrbahn zu reinigen.

Fortsetzung auf Seite 40

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Fortsetzung von Seite 39

§ 7 Reinigungszeiten

(1) Soweit nicht besondere Umstände (plötzliche oder den normalen Rahmen übersteigende Verschmutzung) ein sofortiges Reinigen notwendig machen, sind die Straßen durch die nach § 3 Verpflichteten einmal wöchentlich am Tage vor einem Sonntag oder einem gesetzlichen Feiertag, und zwar

- a) in der Zeit vom 1. April bis 30. September bis spätestens 18:00 Uhr
- b) in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März bis spätestens 16:00 Uhr

zu reinigen.

(2) Darüber hinaus kann die Stadt bestimmen, daß in besonderen Fällen (Veranstaltungen, Volks- und Heimatfeste, Umzüge und ähnliches) einzelne Straßen zusätzlich gereinigt werden müssen. Derartige Verpflichtungen sind öffentlich bekanntzumachen.

(3) Die Reinigungspflicht des Verursachers nach § 17 Abs. 1 Thüringer Straßengesetz bleibt unberührt.

§ 8 Öffentliche Straßenreinigung

(1) Die Bestimmungen dieser Satzung gelten entsprechend auch für die allgemeine Reinigung der Straßenteile (§ 2 Abs. 2 Buchst. a bis c der Satzung) der in einem Verzeichnis als Anlage zu dieser Satzung aufgeführten Straßen und die Reinigungspflicht für die Überwege dieser Straßen.

(2) Die Eigentümer der durch diese Straßen erschlossenen Grundstücke (§ 3 der Satzung) haben das Recht und die Pflicht, sich der öffentlichen Straßenreinigung zu bedienen (Anschluß- und Benutzungszwang).

(3) Für diese Straßen ist auch eine von der Regel des § 7 Abs. 1 der Satzung abweichende Reinigungshäufigkeit, entsprechend dem Reinigungsbedürfnis festgelegt. Dabei entspricht S I einer einmaligen Reinigung pro Woche und S II einer an 3 Tagen pro Woche durchgeführten Reinigung.

III WINTERDIENST

§ 9 Schneeräumverpflichtung

(1) Neben der allgemeinen Straßenreinigungspflicht haben die Verpflichteten bei Schneefall die Gehwege und Zugänge zu Überwegen vor ihren Grundstücken in einer solchen Breite von Schnee zu räumen, daß der Verkehr nicht mehr als unvermeidbar beeinträchtigt wird.

Soweit in Fußgängerzonen (Zeichen 242 StVO) und in verkehrsberuhigten Bereichen (Zeichen 325 StVO) Gehwege nicht vorhanden sind, gilt als Gehweg ein Streifen von 1,5 m Breite entlang der Grundstücksgrenze. Bei Straßen mit einseitigem Gehweg sind sowohl die Eigentümer oder Besitzer der auf der Gehwegseite befindlichen Grundstücke als auch die Eigentümer oder Besitzer der auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Grundstücke zum Winterdienst auf diesem Gehweg verpflichtet. In Jahren mit gerader Endziffer sind die Eigentümer oder Besitzer der auf der Gehwegseite befindlichen Grundstücke, in Jahren mit ungerader Endziffer die Eigentümer oder Besitzer der

auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Grundstücke verpflichtet. Die in Frage kommende Gehwegfläche bestimmt sich nach § 6 Abs. 1 der Satzung, wobei bei den gegenüberliegenden Grundstücken deren Grundstücksbreite auf die Gehwegseite zu projizieren ist.

Mündet in Straßen mit einseitigem Gehweg auf der dem Gehweg gegenüberliegenden Seite eine Straße ein, so sind die Eigentümer oder Besitzer der Eckgrundstücke verpflichtet, zusätzlich zu der vorstehend festgelegten Gehwegfläche auch den Teil des Gehweges von Schnee zu räumen, der gegenüber der einmündenden Straße liegt, und zwar jeweils bis zur gedachten Verlängerung der Achse der einmündenden Straße.

(2) Die von Schnee geräumten Flächen vor den Grundstücken müssen so aufeinander abgestimmt sein, daß eine durchgehende benutzbare Gehwegfläche gewährleistet ist. Der später Räumende muß sich insoweit an die schon bestehende Gehwegrichtung vor den Nachbargrundstücken bzw. Überwegrichtung vom gegenüberliegenden Grundstück anpassen.

(3) Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang in einer Breite von mindestens 1,25 m zu räumen.

(4) Festgetretener oder auftauender Schnee ist ebenfalls - soweit möglich und zumutbar - zu lösen und abzulagern.

(5) Soweit den Verpflichteten die Ablagerung des zu beseitigenden Schnees und der Eisstücke auf Flächen außerhalb des Verkehrsraumes nicht zugemutet werden kann, darf der Schnee auf Verkehrsflächen nur so abgelagert werden, daß der Verkehr und vor allem auch die Räumfahrzeuge möglichst wenig beeinträchtigt werden.

(6) Die Abflurinnen müssen bei Tauwetter von Schnee freigehalten werden.

(7) Die in den vorstehenden Absätzen festgelegten Verpflichtungen gelten für die Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr. Sie sind bei Schneefall jeweils unverzüglich durchzuführen.

§ 10 Verpflichtung zur Beseitigung von Schnee- und Eisglätte

(1) Bei Schnee- und Eisglätte haben die Verpflichteten die Gehwege, die Zugänge zu Überwegen, die Zugänge zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang derart und so rechtzeitig zu bestreuen, daß Gefahren nach allgemeiner Erfahrung nicht entstehen können. In Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen findet § 9 Abs. 1 Satz 2 Anwendung. Bei Straßen mit einseitigem Gehweg findet für die Verpflichtung zur Beseitigung von Schnee- und Eisglätte die Regelung des § 9 Abs. 1 Sätze 3 ff. Anwendung.

(2) Bei Eisglätte sind Bürgersteige grundsätzlich in voller Breite und Tiefe, Zugänge zur Fahrbahn und zu Überwegen in einer Breite von 1,5 m abzustumpfen. Noch nicht vollständig ausgebaute bzw. fertiggestellte Gehwege müssen in einer Mindestdiefe von 1,5 m, in der Regel an der Grundstücksgrenze beginnend, abgestumpft werden. § 9 Abs. 2 gilt entsprechend.

(3) Bei Schneeglätte braucht nur die nach § 9 zu räumende Fläche abgestumpft zu werden.

(4) Als Streumaterial sind vor allem Sand,

Splitt und ähnliches abstumpfendes Material (außer Asche) zu verwenden. Die Verwendung von Salz oder salzhaltigen Stoffen ist nur zur Freihaltung von Hydranten gestattet. Die Rückstände müssen nach ihrem Auftauen sofort beseitigt werden. Für Streumaterial haben die Verpflichteten selbst zu sorgen.

(5) Auftauendes Eis auf den in den Abs. 2 und 3 bezeichneten Flächen ist aufzuhacken und entsprechend der Vorschrift des § 9 Abs. 5 zu beseitigen.

(6) Beim Abstumpfen und Beseitigen von Eisglätte dürfen nur solche Hilfsmittel verwendet werden, die Straßen nicht beschädigen.

(7) § 9 Abs. 7 gilt entsprechend.

IV SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 11 Ausnahmen

Befreiungen von der Verpflichtung zur Reinigung der Straße können ganz oder teilweise nur dann auf schriftlichen Antrag erteilt werden, wenn auch unter Berücksichtigung des allgemeinen Wohles die Durchführung der Reinigung dem Pflichten nicht zugemutet werden kann.

§ 12 Ordnungswidrigkeiten

(1) Vorsätzliche und fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften dieser Satzung können gemäß §§ 19 Abs. 2 und 20 Abs. 3 ThürKO in Verbindung mit § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) mit einer Geldbuße bis zu 10.000 DM geahndet werden. Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602) findet Anwendung. Zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 OWiG ist die Stadt Apolda.

(2) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

a) entgegen den §§ 5 bis 7 der Satzung der Reinigung der Straßen nicht, nicht rechtzeitig oder nicht vollständig nachkommt oder den Kehrriht nicht ordnungsgemäß beseitigt

b) entgegen den §§ 9 und 10 der Satzung der Beseitigung von Schnee, Schnee- und Eisglätte nicht, nicht rechtzeitig oder nicht vollständig nachkommt.

§ 13 Zwangsmaßnahmen

Die Vollstreckung der nach dieser Satzung ergangenen Verfügungen kann nach dem Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz (ThürVwZVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. September 1994 (GVBl. S. 1053) erfolgen.

§ 14 Inkrafttreten/Außerkräfttreten

(1) Diese Satzung tritt, rückwirkend, am 1. Februar 1997 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten folgende Satzungen und Beschlüsse der Stadt Apolda außer Kraft:

- Satzung über die Sauberhaltung öffentlicher Straßen, Wege, Plätze und Anlagen

Fortsetzung auf Seite 41

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Fortsetzung von Seite 40

der Stadt Apolda vom 15. Dezember 1994 (Beschluß-Nr. 59-VI/94 vom 14. Dezember 1994)

- 1. Änderung der Satzung über die Sauberhaltung öffentlicher Straßen, Wege, Plätze und Anlagen der Stadt Apolda vom 23. Februar 1995 (Beschluß-Nr. 84-VIII/95 vom 22. Februar 1995)
- Beschluß des Stadtrates Nr. 232-XIX/96 vom 28. Februar 1996.

Apolda, 28.01.1997
Stadt Apolda

gez. Michael Müller Dienstsiegel
Bürgermeister

ANLAGE

Verzeichnis der in die öffentliche Straßenreinigung einbezogenen Straßen und Parkplätze (Straßenreinigungsverzeichnis) gemäß § 1 Abs. 2 dieser Satzung

Es bedeutet:

S I - eine einmalige Reinigung pro Woche

S II - eine dreimalige Reinigung pro Woche

STRASSEN

Ackerwand	S I
Albstädter Straße	S I
Adolf-Aber-Straße	S I
Alexander-Puschkin-Platz	S II
Alexanderstraße	S I
Am Stadthaus	S II
Auenstraße	S I
Am Brückenborn	S II
August-Bebel-Straße	S I
August-Berger-Straße	S I
Bachstraße	S II
Bahnhofstraße – Fußgängerzone	S II
Bahnhofstraße – Rest	S I
Bärholdgasse	S II
Beethovenstraße	S I
Berliner Straße	S I
Bernhard-Prager-Gasse	S I
Bernhardstraße	S I
Brauhof	S II – Rest Markttage
Bremer Straße	S I
Busbahnhof	S I

Burkhardtstraße	S I	Müllerstraße	S I
Buttstädter Straße	S I	Niederroßlaer Straße	S I
Carolinestraße (bis Faulborn)	S I	Planstraße	S I
Christian-Zimmermann-Straße	S I	Platz der Demokratie	S I
Compterstraße	S I	Rapid-City-Straße	S I
Dammstraße	S I	Reuschelstraße	S I
Darrplatz	S II	Ritterstraße	S I
Dornburger Straße	S I	Robert-Koch-Straße	S I
Dornsgasse (Ackerwand bis Dornburger Straße)	S I	Rosestraße	S I
Dornsgasse - vor Kirche	S II	Schillerstraße	S I
Dr.-Theodor-Neubauer-Straße	S I	Schleiergasse	S I - Rest Markttage
Erfurter Straße	S I	Schleifenstraße	S I
Ernst-Thälmann-Ring	S I	Schulplatz	S I
Faulborn (bis Hermannstraße)	S I	Secliner Straße	S I
Friedrich-Engels-Straße	S I	Stegmannstraße	S I
Friedrichstraße	S I	Steinweg	S I
Gewerbepark B 87	S I	Stobraer Straße	S I
Goerdelerstraße	S II	Straße des Friedens	S I - Rest Markttage
Goethestraße	S I	Straußstraße	S I
Goldgasse	S I – Rest Markttage	Sulzaer Straße	S I
Göttinger Straße	S I	Teichgasse	S II
Groß-Gerauer Straße	S I	Tyroffstraße	S I
Hallesche Straße	S I	Utenbacher Straße	S I
Heidenberg – oberer	S I	Weimarische Straße	S I
Heidenberg – unterer	S I	Werner-Seelenbinder-Straße	S I
Heinrich-Heine-Straße	S I	Würzburger Straße	S I
Herressener Straße	S I	Zeppelinstraße	S I
Heynestraße	S I		
Hugo-Michel-Straße	S I		
Jenaer Straße (ab Planstraße)	S I		
Jenaer Straße (bis Ecke Planstraße)	S II		
Johannissgasse	S II		
Kantplatz (Fußweg)	S I		
Käthe-Kollwitz-Straße - Nr. 1 bis 15	S II		
Kirschberg	S I		
Klaue	S II		
Kölner Straße	S I		
Königstraße - Nr. 1 bis 9	S II		
Lessingstraße	S I		
Leutloffstraße	S I		
Louis-Opel-Straße	S I		
Lutherkirchstraße	S II		
Mannheimer Straße	S I		
Marker Straße	S I		
Markt	S I - Rest Markttage		
Martinskirchgasse	S I		
Martinsplatz	S I		
Melanchthonplatz	S II		
Mönchgasse	S I - Rest Markttage		
Moskauer Straße	S I		

PARKPLÄTZE

Reinigung nach Bedarf
Bismarckturm
Busbahnhof
Christian-Zimmermann-Straße (am Glockenhofcenter)
Christian-Zimmermann-Straße (hinter Leutloffstraße)
Friedhof
Leutloffstraße/Ecke Christian-Zimmermann-Straße
Melanchthonplatz (nur Parkplatz vor Kirche)
Paul-Schneider-Straße (2 Parkplätze an der Buttstädter Straße gegenüber der Tankstelle)
Paul-Schneider-Straße (Platz hinter Haus Nr. 100 und 95)
Paul-Schneider-Straße (zwischen B 87 und Haus-Nr. 102 bis 110)
Paul-Schneider-Straße (zwischen B 87 und Haus-Nr. 122 bis 132)
Schloß
Schwimmhalle

SATZUNG über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr der Stadt Apolda

Aufgrund des § 19 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung des 1. Änderungsgesetzes vom 8. Juni 1995 (GVBl. S. 200), der §§ 1, 2 und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) vom 7. August 1991 (GVBl. S. 285), zuletzt geändert durch das 2. Gesetz zur Änderung des ThürKAG vom 10. November 1995 (GVBl. S. 342), des § 49 Abs. 5 des Thüringer Straßengesetzes vom 7. Mai 1993 (GVBl. S. 273) und des § 8 der Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda vom 28.01.1997 erläßt die Stadt Apolda die folgende Gebührensatzung:

§ 1

Gebührentatbestand

Die Stadt Apolda erhebt Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Straßenreinigungseinrichtung.

§ 2

Gebührensschuldner

- (1) Gebührensschuldner ist, wer die Straßenreinigungseinrichtung benutzt. Als Benutzer gilt, wer nach der Reinigungssatzung zur Benutzung der Straßenreinigungseinrichtung verpflichtet ist.
- (2) Mehrere Gebührensschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 3

Gebührenmaßstab

- (1) Bemessungsgrundlage für die Gebühr ist die nach mathematischen Regeln auf volle Meter gerundete Straßenfrontlänge des Vorderliegergrundstücks mit dem Straßengrundstück.
- (2) Straßenfrontlänge ist die Länge der gemeinsamen Grenze des Vorderliegergrundstückes mit dem Straßengrundstück.
- (3) Grenzt ein durch die Straßen erschlossenes Grundstück nicht oder nicht mit der ge-

samten der Straße zugewandten Grundstücksseite an diese Straße, so wird anstelle der Straßenfrontlänge die der Straße zugewandte Grundstücksseite zugrundegelegt. Zugewandte Grundstücksseiten sind diejenigen Abschnitte der Grundstücksbegrenzungslinie, die mit der Straßengrenze gleich, parallel oder in einem Winkel von weniger als 45 Grad verlaufen.

§ 4

Gebührensatz

Die Reinigungsgebühr beträgt:

- Reinigungsklasse S I
= 2,70 DM/Frontmeter und Jahr
- Reinigungsklasse S II
= 6,15 DM/Frontmeter und Jahr.

§ 5

Entstehen der Gebührenschild

Die Gebührenschild entsteht erstmals mit

Fortsetzung auf Seite 42

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Fortsetzung von Seite 41

Beginn des auf den Eintritt des Gebührentatbestandes folgenden Kalendervierteljahres, im übrigen fortlaufend mit Beginn eines Kalendervierteljahres. Angefangene Kalendervierteljahre gelten als volle Kalendervierteljahre.

§ 6 Gebührenermäßigung

(1) Grenzt ein Grundstück an mehrere öffentliche Straßen an oder wird es über mehrere öffentliche Straßen mittelbar erschlossen oder grenzt es an eine öffentliche Straße an, während es über eine andere mittelbar erschlossen wird, so werden bei der Berechnung der Gebühr die einzelnen, nach § 3 Abs. 1 nach mathematischen Regeln auf volle Meter gerundete Straßenfrontlängen zusammen gerechnet, und um ein Drittel gekürzt in Ansatz gebracht; mindestens wird die Gebühr jedoch in der Höhe erhoben, die sich bei

ungekürztem Ansatz der zur höchsten Gebührenschild führenden ebenfalls gerundeten Straßenfrontlängen ergeben würde.

(2) Wenn eine Straße in ihrer Gesamtlänge wegen Bauarbeiten einen ganzen Monat lang nicht gereinigt werden kann, so ist die Gebühr für jeden nicht gereinigten Monat um 1/12 zu kürzen. Die Korrektur der Beträge erfolgt durch Verrechnung spätestens im darauffolgenden Kalenderjahr nach Fertigstellung der Bauarbeiten.

§ 7 Fälligkeit

Die Gebührenschuld wird zu den im Gebührenbescheid genannten Terminen fällig.

§ 8 Meldepflicht

Die Gebührenschuldner sind verpflichtet, alle Veränderungen der Verhältnisse, die für die Gebührenerhebung von Bedeutung sein kön-

nen, unverzüglich zu melden und auf Verlangen darüber nähere Auskunft zu geben.

§ 9 Inkrafttreten/Außerkräfttreten

(1) Diese Satzung tritt, rückwirkend, am 1. Februar 1997 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten folgende Beschlüsse und Satzung außer Kraft:

- Satzung über Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr der Stadt Apolda vom 15. Dezember 1994 (Beschluss-Nr. 60-VI/94 vom 14. Dezember 1994)
- Beschluss des Stadtrates 233-XIX/96 vom 28. Februar 1996.

Apolda, 28.01.1997

Stadt Apolda

Dienstsiegel

gez. Michael Müller / Bürgermeister

Erste Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der „Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda (Reinigungssatzung)“ vom 14.10.1998

Aufgrund des § 19 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKo -) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 14.04.1998 (GVBl. S. 73) und des § 49 des Thüringer Straßengesetzes vom 7. Mai 1993 (GVBl. S. 273) erläßt die Stadt Apolda folgende Satzung:

§1

Die Satzung über die Straßenreinigung im

Gebiet der Stadt Apolda (Reinigungssatzung) vom 18.12.1996 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 02/97) wird wie folgt geändert:

Die Anlage zu § 1 Abs. 2 wird erweitert. Zwischen die Straßen Faulborn (bis Herrmannstraße) S 1 und Friedrich-Engels-Straße S I wird eingefügt:
„Flurstedter Marktweg S 1“.

§2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt, rückwirkend, am 17. Oktober 1998 in Kraft.

Apolda, 14.10.1998

Stadt Apolda

Dienstsiegel

gez. Michael Müller / Bürgermeister

Zweite Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda (Reinigungssatzung) vom 22.02.2001

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. April 1998 (GVBl. S. 73), zuletzt geändert durch Drittes Gesetz zur Änderung der Thüringer Kommunalordnung vom 18. Juli 2000 (GVBl. S. 177) und des § 49 Abs. 5 des Thüringer Straßengesetzes vom 7. Mai 1993 (GVBl. S. 273) erläßt die Stadt Apolda folgende Satzung:

§1

Die Satzung über die Straßenreinigung im

Gebiet der Stadt Apolda (Reinigungssatzung) vom 28. Januar 1997 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 02/97), zuletzt geändert durch Erste Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda vom 14. Oktober 1998 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 15/98), wird wie folgt geändert:

In der Anlage „Verzeichnis der in die öffentliche Straßenreinigung einbezogenen Straßen und Parkplätze (Straßenreinigungsverzeichnis) gemäß § 1 Abs. 2 dieser Satzung“ wird in

der Auflistung „Straßen“ der Straßenname „Bremer Straße“ gestrichen.

§2

Diese Satzung tritt, rückwirkend, am 24. Februar 2001 in Kraft.

Apolda, 22.02.2001

Stadt Apolda

Dienstsiegel

gez. Michael Müller / Bürgermeister

Erste Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr der Stadt Apolda vom 22.02.2001

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. April 1998 (GVBl. S. 73), zuletzt geändert durch Drittes Gesetz zur Änderung der Thüringer Kommunalordnung vom 18. Juli 2000 (GVBl. S. 177), der §§ 1, 2 und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes vom 7. August 1991 in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Fünftes Gesetz zur Änderung des Thüringer Kommunalabgabengesetzes vom 19. Dezember 2000 (GVBl. S. 418), des § 49 Abs. 5

des Thüringer Straßengesetzes vom 7. Mai 1993 (GVBl. S. 273) und des § 8 der Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda vom 28. Januar 1997 (Amtsblatt Nr. 02/97), zuletzt geändert durch die Zweite Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda vom 22.02.2001 (Amtsblatt Nr. 03/01), erläßt die Stadt Apolda folgende Satzung:

§ 1

In der Satzung über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr der Stadt Apolda vom 28. Januar 1997 (veröffentlicht im

Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 02/97) wird der § 4 geändert und erhält folgende Fassung:

§ 4 Gebührensatz

Die Reinigungsgebühr beträgt:

- Reinigungsklasse S I
4,30 DM (2,20 €) je Frontmeter und Jahr
 - Reinigungsklasse S II
9,80 DM (5,00 €) je Frontmeter und Jahr.
- Die ausgewiesenen Eurobeträge ersetzen die DM-Beträge ab dem 1. Januar 2002.

Fortsetzung auf Seite 43

Bekanntmachungen

Fortsetzung von Seite 42

§ 2

Diese Satzung tritt, rückwirkend, am 24. Februar 2001 in Kraft.

Apolda, 22.02.2001

Stadt Apolda

Dienstsiegel

gez. Michael Müller/Bürgermeister

Dritte Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda (Reinigungssatzung) vom 10.03.2003

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung –ThürKO-) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. April 1998 (GVBl. S. 73), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Thüringer Gesetzes zur Änderung der Thüringer Kommunalordnung und anderer Gesetze vom 18. Dezember 2002 (GVBl. S. 467 ff.), und des § 49 Abs. 5 des Thüringer Straßengesetzes vom 7. Mai 1993 (GVBl. S. 273), geändert durch Artikel 31 des Thüringer Euroumstellungsgesetzes vom 24. Oktober 2001 (GVBl. S. 265), erläßt die Stadt Apolda folgende Satzung:

§ 1

Die Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda (Reinigungssatzung) vom 28. Januar 1997 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 02/97), zuletzt geändert durch die Zweite Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Apolda (Reinigungssatzung) vom 22. Februar 2001 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 03/01) wird wie folgt geändert:
In der Anlage „Verzeichnis der in die öffentliche Straßenreinigung einbezogenen Straßen und Parkplätze (Straßenreinigungsverzeichnis) gemäß § 1 Abs. 2 dieser Satzung“ wird die Auflistung „Straßen“ erweitert. Zwischen den dort aufgeführten Straßen Platz der Demokratie S I und der Rapid-City-Straße S I wird eingefügt:
„Promenadenstraße S I“.

§ 2

Diese Satzung tritt, rückwirkend, am 15. März 2003 in Kraft.

Apolda, 10.03.2003

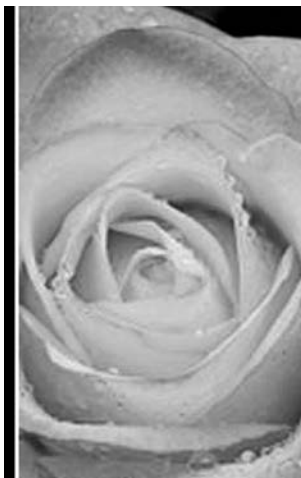
Stadt Apolda

Dienstsiegel

gez. Michael Müller/Bürgermeister

Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der bekanntgemachten Satzungen, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Stadtverwaltung Apolda, Markt 1, 99510 Apolda, geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe von Gründen geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

Anzeigen



Bestattungsinstitut Apolda GmbH



Ihr kommunaler
Bestatter

Wir begleiten Sie in schweren Stunden

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge
- auf Wunsch besuchen wir Sie zu Hause

Tag und Nacht für Sie erreichbar

Telefon (03644) 56 27 30 · Fax 55 57 10

Utenbacher Straße 66 · 99510 Apolda

www.bestattung-apolda.de

e-mail: bestattungsinstitut.apolda@gmx.de

Turn- und Sportgemeinschaft Apolda e.V.

An der Goethebrücke 34, 99510 Apolda, Tel. und Fax 03644-555 820

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2014

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

auf Beschluss des Vorstandes findet die Jahreshauptversammlung der TSG Apolda e.V.

am Donnerstag, den 8. Mai 2014, um 18:30 Uhr

in unserer Sportstätte „Zur Höhe“ in Apolda, An der Goethebrücke 34

statt. Es sind alle Mitglieder unseres Vereins rechtherzlich eingeladen.

Es soll nach folgender Tagesordnung verfahren werden:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Revisionskommission
5. Diskussion zu den Berichten
6. Anträge und Beschlussfassungen
- 6.1. Beschlussfassung zur den Anträgen
- 6.2. Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes
- 7.1. Bestimmung des Wahlleiters
- 7.2. Aufstellung der Kandidatenliste
- 7.3. Wahl
- 7.4. Bekanntgabe des neu gewählten Vorstandes
- 7.5. Konstituierende Sitzung des neuen Vorstandes
8. Schlussworte des Vorsitzenden

Anträge zur Änderung oder Erweiterung dieser Tagesordnung oder Anträge auf Beschlussfassung durch die Jahreshauptversammlung sind bis spätestens 18. April 2014 schriftlich dem Abteilungsleiter oder dem Vereinsvorsitzenden zu übergeben.

Mit sportlichen Grüßen

gez. **Klaus Peter Krug**
Vorsitzender

Im Amtsblatt können auch Sie werben!

Rufen Sie uns an:

03644 650-152

oder mailen Sie uns amtsblatt@apolda.de

...da fühlt sich nich wechl

Alte Stadt - Apotheke
Apolda

Apothekerin Brita Rodner
Markt 11 · 99510 Apolda · Tel. 03644 562757
www.alte-stadt-apotheke-apolda.de

Aktionswochen Diabetes 14.4. bis 25.4.2014

**Diabetesrisikotest
in unserer Apotheke.**

Wir messen Ihnen

- Blutzucker
- Cholesterin
- Harnsäure
- Blutdruck
- BMI und beraten Sie

Unkosten: 5,00 EUR

Computereck

Ihr Partner in Sachen PC

Karsten Müller
99510 Apolda · Brandesstraße 1a
Tel. 03644 / 5599 - 77 · Fax: 76
e-mail: service@computereck-apolda.de
www.computereck-apolda.de

Microsoft
CERTIFIED

- * Computer, Notebooks, Drucker, Peripheriegeräte
- * Datenrettung und -wiederherstellung von Festplatten, Speicherkarten und USB-Sticks
- * Tinte und Toner - original und kompatibel
- * DSL, WLAN, Netzwerke - Einrichtung und Wartung

FREIE WERKSTATT

Gnadenkonfirmation

Vor 70 Jahren, am 2. April 1944, wurden wir konfirmiert. Aus diesem Anlass möchten wir uns am **13. April 2014** (Palmsonntag), um **10:00 Uhr** in der **Martinskirche in Apolda** zum Gottesdienst treffen und anschließend diesen Tag in gemütlicher Runde feiern.

Wir bitten, mit uns Kontakt aufzunehmen, um die notwendigen Vorbereitungen treffen zu können.

Herbert Steinmetz
Rosa-Luxemburg-Straße 10, Apolda
Tel. 03644 552823

Erika und Karl Ungelenk
An der Ringpromenade 5, Oberroßla
Tel. 03644 552143

SKASKA

RUSSISCHE SPEZIALITÄTEN

**Süßigkeiten,
Erfrischungsgetränke
Vodka, Kaviar und viel mehr**

Mo. – Fr. 10:00 bis 18:00 Uhr
Sa. 10:00 bis 13:00 Uhr

In Glockenhofcenter Apolda
Leutloffstrasse 44



**Schöne, ruhige und sonnige
3-Raum-Wohnung**

Küche, Bad, WC
61 qm + 8 qm Balkon
mit hochwertiger Einbauküche
in Apolda, Nähe Franckestraße zu vermieten.
KM 400,00 Euro + 65,00 Euro NK
Tel. 0172/9870453

Tourist-Information Apolda

Rathaus, Markt 1, 99510 Apolda
Tel. 03644 650-100, Mail: touristinformation@apolda.de

*Bei uns können Sie regionale Geschenkartikel und
Tickets für Veranstaltungen erwerben.*

Klause 1 • 99510 Apolda • Telefon: 03644 5063-0 • Fax: 03644 506340
info@stadthalle-apolda.de • www.stadthalle-apolda.de

STADTHALLE APOLDA

VERANSTALTUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM



Fr., 11.04.14, 20.00 Uhr, ACADEMIXER – Kabarett*
„Unverwüstlich – jetzt erst recht!“



Ein Lene Voigt-Abend. Sparen Sie sich Ihren nächsten Motivationskurs „Positives Denken“ und kommen Sie in die Stadthalle. Haben Sie vielleicht sogar ein Lieblingsgedicht von Lene Voigt? Immer her damit!

So., 27.04.14, 20.00 Uhr, BAUMANN UND CLAUSEN*
„Alfred allein zu Haus!“

„Wenn Ella ins Kino geht, dann sitzt sie irgendwie immer neben jedem...“! Silvesterabend, ein launiger Spruch über die Ehefrau und eine Haustür, die lauter zuknallt als ein Chinaböller: Ella Clausen verlässt kurz vor Mitternacht in Windeseile das gemeinsame Heim. Und alles nur, weil Oberamtsrat Alfred Clausen mit seinem besten Freund Hans-Werner Baumann über sein „Pummelchen“ gewitzelt hat ...



TANZ FÜR JUNGGEBLIEBENE mit Soloentertainer Günter Bach
Do., 13.03.14, 15 Uhr | Do., 10.04.14, 15 Uhr

Weitere Veranstaltungen

Sa., 29.03.	20.30 Uhr	TANZSTUNDENABSCHLUSSBALL mit der Thüringer Tanzakademie Weimar
Sa., 14.04.	10.00 Uhr	LANDESCHORTREFFEN DER VOLKSSOLIDARITÄT THÜRINGEN Veranstalter: Volkssolidarität Landesverband Thüringen e.V.
So., 04.05.	15.00 Uhr	GALAKONZERT MIT RONNY WEILAND 10-jähriges Bühnenjubiläum VVK: Tickets nur über Ronny Weiland Fanclub

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Sa., 19.04.14, 19.30 Uhr, OSTERTANZ mit „Memory Revival Band“*

die Oldieshowband aus Apolda. Tanzen Sie in den Ostersonntag zu den Hits der 50iger, 60iger und 70iger Jahre.




*www.ticketshop-thueringen.de oder Tourist-Information Apolda im Rathaus, Tel.: 03644 650100 und Reisebüro Holiday Land Apolda, Bahnhofstraße 18, Tel.: (03644) 55 90 34, Kartentelefon: 0180-505 5 505 (sowie alle Geschäftsstellen der Zeitungen TA/TLZ/OTZ und angeschlossene Tourist-Informationen)

Weitere Veranstaltungstipps und nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite. Oder rufen Sie uns ganz einfach an!